

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen  
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 10.

Leipzig, den 17. März 1911.

XX. Jahrgang.

## 6-Tagerennen

in Dresden, 1./3. bis 7./3. 1911

**Diamant-Fahrradwerke**  
Gebr. Nevoigt  
Akt.-Ges.  
Reichenbrand-Chemnitz.

# gewonnen

### von Saldow-Lorenz auf Diamant-Rad

4 Runden vor Grossmann-Schallwig, 11 Runden vor Stellbrink-Marx,  
23 Runden vor Hall-Hübner. Rütt-Stol und andere gaben vorzeitig auf.



Das Dresdner 6-Tagerennen ergab den Sieg von Saldow-Lorenz. Beide benutzten **ausschliesslich** Diamant-Fahrräder. Das war das erste grosse Bahnrennen, das die Diamant-Fahrradwerke, Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz, bestreiten liessen. Die hohe Klasse der Diamant-Räder trat deutlich hervor. Die Diamant-Fahrer waren die schnellsten. Trotz harter Stürze kam bei Diamant nicht ein einziger Maschinendefekt vor.

# Klubabzeichen

## :: Medaillen

L. Chr. Lauer, G. m. b. H.

### Münzpräge-Anstalt.

Herzoglich Sächsischer Hoflieferant.  
Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12  
Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr.

in geprägter  
galvano-  
plastischer u.  
feiner Emaille-  
Ausführung  
in echt u. un-  
echt, künst-  
lerisch her-  
gestellt.



Gegründet 1790.

## DOPPEL-TORPEDO

mit zwei Geschwindigkeiten in Verbindung mit Freilauf und Innenbremse. Ueberall zu haben.

## Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

### Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,  
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-  
gründet  
1857



Chemische Fabrik L. Pinner,  
Berlin N., Exercierstrasse 18.

## Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre Fahrräder und  
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,  
Wring-, Mangel-Maschinen u.  
Geldkassetten nicht b. mit kauf.



Ausführung aller Reparaturen  
an Fahrrädern jeden Systems.  
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses  
Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann  
selbst viel Reparaturen ausführen kann.  
Preislisten gratis und franko. Mitglieder des  
Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.  
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,  
Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.



## Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden  
und Ehrenzeichen in be-  
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-  
darf meine Offerte einzuholen.

## Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas  
Mk. 3,25, in bester  
Ausführung,  
sowie Sportmützen  
jeglicher Art, schnell,  
sauber und billig.

Mützenfabrik  
Heinrich Padberg, Dresden-N.,  
Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. — Teleph. 4260



## Emaille- Abzeichen

Ehren-  
und Festzeichen  
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

## HERM. RIEMANN :: CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ♦♦♦ GRAND PRIX ♦♦♦ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 800 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport  
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Anzeigen-Preis:

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Der Frühling naht mit Brausen!

Einem milden Winter scheint ein lieblicher Frühling folgen zu wollen. Aprilstürme sind bereits jetzt im März über uns hinweggebraust. Nun werden sie von sonnen-durchstrahlten herrlichen Vorfrühlingstagen abgelöst. Frühlingsodem weht merklich durch die Welt. Baum und Strauch zeigen schwellende Knospen, im ersten zarten Grün liegen Wiesen und Saatfelder, Wald und Flur strömen bereits den ersten kräftigen Duft der jungen Triebe aus. Fröhliche Stimmung zaubert der nahende Frühling auf aller Mienen. Nun strömt alles hinaus ins Freie, nicht zuletzt wir Radler, um das Werden und Wachsen in der Natur zu schauen und den Körper in der lauen Luft zu baden.

Nie lenkt der Radler sein Rad mit größerem Entzücken aus der Städte engen Mauern heraus, als im werdenden Frühling, um ihn draußen bei Sonnenschein und Vögelgezwitscher zu begrüßen. Und nicht lange mehr währt es, bis die ersten Wanderfahrten im Bunde den Reigen der sportlichen Veranstaltungen eröffnen werden. Reich und vielseitig ist das Sportprogramm 1911 des Sächsischen Radfahrer-Bundes. Es gibt der Sportbetätigung nach den verschiedensten Richtungen Raum und läßt jeden Geschmack auf seine Rechnung kommen. Und wie mit den sportlichen Veranstaltungen, so steht auch mit seinen wirtschaftlichen Leistungen der Sachsenbund auf voller Höhe. Die Leistungen des Bundes für seine Mitglieder sind so außerordentlich große, daß sie in Erstaunen setzen müssen. Namentlich gilt dies von den **kostenlosen Versicherungen gegen Haftpflicht und gegen Unfall**. Kein anderer Radfahrer-Verband gewährt vom ersten Tage eines Unfalles an schon Entschädigungsgelder, wie der Sächsische Radfahrer-Bund. In allen anderen Radler-Verbänden beginnt die Entschädigungszahlung erst am vierten Tage! Und wie entgegenkommend ist unsere Versicherung bezüglich der Unfallzeugnisse, um den betroffenen Mitgliedern Unkosten nach Möglichkeit zu ersparen. Dazu kommt noch die **Vereinsversicherung**, die nur unser Bund aufweisen kann, deren Segen allen dem Bunde angehörenden Vereinen zuteil wird und die die Vereine von der Haftung bei Unfällen anlässlich von Vereinsfestlichkeiten enthebt. Weiter ist noch hervorzuheben die **Unterstützungskasse** für unverschuldet in Bedrängnis und Not geratene Bundeskameraden, aus der recht ansehnliche Beiträge bereits ihrem humanitären Zweck überwiesen worden sind. Schließlich sei noch der jüngsten Errungenschaft auf dem Gebiete der Bundeswohlfahrtseinrichtungen gedacht, der **Mitglieder-Sterbekasse**, aus der bei längerer Dauer der Bundesmitgliedschaft, ohne jede besondere Beitragszahlung, den Hinterbliebenen nach dem Ableben des Mitgliedes die Sterbegelder ausgehändigt werden. Diese Summen werden in solchen Fällen mancher Familie besonders wohl tun. Sie dürften bei einer Mitgliedsdauer von 10 Jahren etwa 60 Mark betragen, mit anderen Worten, es erhalten die Hinterbliebenen etwa genau soviel Sterbegeld vom Bunde ausgezahlt, wie das ver-

storbene Mitglied während der ganzen Dauer seiner Mitgliedschaft an Jahres-Bundesbeiträgen überhaupt bezahlt hat!

Es bedarf wohl keiner besonderen Betonung, daß solche Leistungen das Höchste darstellen, was man sich denken kann und das demgegenüber ein Jahresbeitrag von 6 M. eine äußerst bescheidene Gegenleistung des Einzelmitgliedes ist.

Wie sehr die Leistungen des Bundes auf den verschiedenen Gebieten auch außerhalb des Bundes anerkannt werden, zeigt deutlich eine Besprechung, die die angesehenste Fachzeitschrift *Die Rad-Welt*, Berlin, jüngst in ihren Spalten unter Literarisches veröffentlicht hat. Wir geben die Besprechung anschließend wieder:

„**Fahrwanderbuch durch Mitteldeutschland**, ein Führer für Radfahrer, Motorradfahrer und Automobilisten, herausgegeben vom Sächsischen Radfahrer-Bund. Wahrer Sport und Kulturfortschritt gehen immer Hand in Hand. Wenn es noch eines Beweises hierfür bedürfte, so braucht nur auf die fruchtbringende Arbeit unserer großen deutschen Radfahrer-Verbände hingewiesen zu werden, die in stiller und unermüdlicher Arbeit seit mehr als einem Vierteljahrhundert bemüht sind, uns unser eigenes Vaterland immer tiefer zu erschließen und den achtlosen Wanderer auf die unerschöpfliche Fülle der intimsten Reize hinzulenken, an denen er sonst ahnungslos vorbeigehen würde. Als diese Verbände gegründet wurden, um das Wandern und den Rennsport zu pflegen, gab es noch so gut wie gar keine brauchbaren Verkehrskarten, noch die unerläßlichen Tourenbücher für den Radfahrer; dies alles mußten sich die Verbände erst selber schaffen; und heute sind die großartigen Kartenwerke des Mittelbachschen und Ravensteinschen Verlages, sowie die ausführlichen Wanderbücher ein beredter Beweis für die kulturfördernde Tätigkeit unserer Radfahrerverbände. Um die tote Landkarte zu beleben, bedarf der Radfahrer und der Automobilist des fast noch wichtigeren Tourenbuches; erst hieraus vermag er zu entnehmen, welche der zahlreichen Routen auf der Karte für ihn die geeignete ist, und was sie ihm zu bieten vermag. Eines der bedeutendsten Werke dieser Art und sicherlich das inhaltsreichste ist in diesen Tagen zum Abschluß gelangt. Das neue große Wanderbuch des Sächsischen Radfahrer-Bundes bedeutet die Frucht 15 jähriger Arbeit seines Verfassers **Bernhard Böhm**, Leipzig. Das bearbeitete Gebiet erstreckt sich weit über die Grenzen des Königreiches hinaus und umfaßt außerdem die Thüringischen Staaten sowie große Teile der angrenzenden Provinzen Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Hannover, Hessen-Nassau, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig und der Königreiche Bayern und Böhmen. 57 praktisch ausgewählte Touren bis zu 300 km Länge sind bis in die kleinste Einzelheit ausgearbeitet; über 3700 Städte und Ortschaften sind nicht nur namentlich aufgeführt,

sondern auf 525 Seiten aufs eingehendste behandelt. Über die bekannte Manier der bloßen Entfernungsangaben mit Reparaturwerkstätten, Benzin- und Ölstationen, sowie der Dinge, „die man gesehen haben muß“, ist hier weit hinausgegangen. Neben diesen Notizen, die selbstverständlich nicht fehlen, ist bei jedem nur halbwegs erwähnenswerten Punkt ein interessanter Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung gegeben; auch die Entstehung des Namens, die Bevölkerung, Industrie usw., ist eingehend behandelt, ebenso sind interessante Angaben für den Geologen, Mineralogen, Botaniker überall eingestreut. Die einzelnen Sehenswürdigkeiten sind sachverständig und erschöpfend behandelt. Namentlich die durch Thüringen führenden Touren erscheinen schon bei der bloßen Lektüre so interessant, daß sich der Leser dem verlockenden Reiz der schönen Wanderziele kaum entziehen kann. Die Romantik der zahlreichen Burgen und Ruinen auf hohem Bergesgipfel mit ihrer großen Vergangenheit weht dem Leser unwiderstehlich aus

dem Buche entgegen und wird sicherlich auf die wanderfrohen Mitglieder des Sacheenbundes ihre Wirkung nicht verfehlen. Der Sächsische Radfahrer-Bund hat mit diesem Werke eine Leistung vollbracht, zu der wir seine Mitglieder nur beglückwünschen können. Auch Nichtmitgliedern ist das Buch, dem eine übersichtliche Orientierungskarte beigegeben ist, und das keine einzige veraltete Angabe enthält, zum Preise von 3 M. zugänglich.“

Die Anerkennung, die hier dem Sächsischen Radfahrer-Bunde gezollt wird, sollte für unsere Mitglieder ein weiterer Ansporn zu reger Werbetätigkeit sein. Leicht ist es, an Hand der vorstehenden Ausführungen den großen Wert der Mitgliedschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes ins rechte Licht zu setzen und dadurch unserm Bunde neue Mitglieder zuzuführen. Just ist jetzt, zum Beginn der eigentlichen Fahrzeit, dazu der rechte Augenblick. Säume kein Bundeskamerad ihn zu benutzen!

## Was man von der Flugmaschine wissen muss

Von Hans Pötzschner, Bezirksvertreter, Mühlgrün-Auerbach.

### Vorbemerkung:

Die Luftschiffahrt ist jetzt überall Tagesgespräch. Täglich bringen die Zeitungen unter Luftsport Berichte über kühne Wagnisse, neue Erfolge, aber auch Unglück und Tod. Und Erstaunen, Bewunderung und Begeisterung bannt unsern Sinn, wenn in den Lüften die Motore knattern und über den Köpfen der Menschen ein stolzes Gebäude in sanftem Fluge dahinzieht. Der Mensch der Jetztzeit schaltet und waltet frei, er beherrscht auch das letzte Element, das ihm Trotz bieten wollte, die Luft. Im Kampf mit Wind und Wetter hat die neue Erfindung ihre Kraft erprobt und ist auf dem besten Wege, ein neues Verkehrsmittel zu werden. Wohl 30 Menschen bewunderten gleichzeitig vom Zeppelin aus die Schönheit der deutschen Erde, und 10 Personen entführte kürzlich im Februar 1911 der Bleriotlerker L a m a r t i n in die Lüfte. Ja, der Wunsch, den Vögeln in ihr Reich zu folgen, hat die Menschen nie ruhen lassen. Dieses schwierige, technische Problem ist so alt wie die Geschichte der Kultur Menschheit selbst. Zwar war durch die Erfindung des Luftballons, namentlich des lenkbaren, das Interesse der denkenden Menschen für Nachahmung des Vogelfluges eine Zeitlang zurückgedrängt worden, aber gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts begannen neue Versuche. Die Deutschen voran! Männer, wie Otto Lilienthal, Großlichterfelde, K r e ß, Wien, ferner Hauptmann Ferber und Ingenieur A d e r in Frankreich, dann auch C h a n u t e in Amerika waren bahnbrechend mit ihren Versuchen. Chanutes Schüler die Brüder Wright, erfanden ein Mittel, die schwierige Gleichgewichtslage (Stabilität) der Flugmaschine zu regeln, nämlich durch Verwindung der Tragflächen. Dazu gelang es der Industrie vor ungefähr 15 Jahren, den an Gewicht leichten und doch zugkräftigen Automotormotor zu konstruieren und das Problem des menschlichen Luftfluges war der Lösung nahe. Eine neue Industrie bildete sich in vielen Ländern, und heute danken Hunderte von Erfindern und Tausende von Arbeitern ihr Brot der neuen Errungenschaft.

### I.

Als Vorläufer der heutigen Motorflugapparate kann man die Gleitflugmaschinen ohne Motor ansehen. Beim Studium der Gleitflugesetze büßte Otto Lilienthal, dem man nächstens ein Denkmal setzt, sein Leben ein.

In den folgenden Zeilen soll eine kurze, allgemein gehaltene Beschreibung der Flugmaschine und ihrer Teile gegeben werden. Unter Flugmaschinen versteht man Luftfahrzeuge, die sich ohne Hilfe eines tragenden Gases in die Luft erheben und fliegen können. Daher die Bezeichnung „Schwerer als Luft“. Diese Maschinen werden eingeteilt in Drachenflieger, Schraubenflieger und Schwingenflieger. Nur von der ersten Art sind praktische Erfolge zu verzeichnen.

Nun einiges von den Konstruktionsprinzipien, d. h. den Überlegungen, die dem Bau einer Flugmaschine vorausgehen müssen. Wie ist es möglich, daß die Apparate, die doch „schwerer als die Luft“ sind, von dieser getragen werden? Das geschieht durch zusammengepreßte, verdichtete Luft, welche auf die gegen die Bewegungsrichtung (also nach vorn) gekrümmten Tragdecken drückt und diese dadurch hebt. Eine oder mehrere, teils vor, teils hinter den Tragdecken liegende Luftschrauben werden von einem Motor angetrieben und wirken wagerecht, sorgen also für Vorwärtsbewegung der Maschine. Die Schraube bzw. der Motor arbeitet also ähnlich wie die Schnur in der Hand des Knaben, der seinen Drachen gegen den Luftstrom zieht. Da die Schraube dem Apparat eine selbständige Bewegung erteilt, kann die Flugmaschine auch bei Windstille aufsteigen. Sobald in der Vorwärtsbewegung eine ausreichende Geschwindigkeit erreicht ist, werden einzelne Tragdecken schräg eingestellt, und der richtig gebaute Apparat muß sich in die Luft erheben. Bei den vielen vorhandenen Systemen sind nun die einzelnen Teile verschieden angeordnet. Manche haben die Schraube vor, manche hinter den Tragflächen. Auch die Höhen- und Seitensteuer sind an verschiedenen Plätzen zu finden. Je nach Verwendung einer oder mehrerer Tragflächen unterscheidet man Eindecker, Doppeldecker, Mehrdecker. Die ersten Erfolge haben die Doppeldecker, Systeme Wright, Farman u. a. gehabt. Später kamen die Eindecker hinzu, die technische und wirtschaftliche Verdienste aufzuweisen haben.

### II.

Die Flugmaschine besteht aus folgenden Hauptteilen: aus einer oder mehreren Tragdecken, dem Seiten- und dem Höhensteuer, dem Motor mit Schraube und aus dem Gestell. Auf dem Räder- oder Kufengestell ruht die ganze Flugmaschine auf der Erde. Die Räder sind gut abgedeutert und die nach vorn aufwärtsgebogenen hölzernen Kufen sind untereinander und nach den Tragflächen zu verstrebt. Sie stehen in engster Verbindung mit dem Rumpfe, an welchem die Hauptteile der Maschine befestigt sind. Die Haupttragflächen bestehen aus hölzernen, leicht gewölbten Gerippen, die meist beiderseitig mit Gummistoff oder fester Leinwand überzogen sind. Senkrechte Holz- oder Stahlstangen stützen die Tragdecken, und Drahtverspannungen, verbinden bei den Zweideckern die beiden Flächen zu einem Körper, während die Eindecker meistens über den Tragdecken verspannt sind. Das Seitensteuer ist meist hinter den Tragflächen, oft aus 2 Flächen bestehend, angeordnet und wird vom Führersitze aus durch Handhabung eines Hebels oder durch 2 Fußsteuerhebel bedient. Das Höhensteuer besteht aus ein oder zwei parallel übereinanderliegenden Flächen, die um eine innere Achse drehbar sind. Bei Zweideckern befindet es sich vor den Tragflächen und

wird vom Führersitz aus durch einen Hebel bewegt. Bei Eindeckern liegt das Höhensteuer hinter der Tragfläche und hat Ähnlichkeit mit dem gespreizten Schwanz eines fliegenden Vogels. Der Motor hat verschiedene Stärkegrade (25—150 PS.) Er hat mit dem Gewicht des Führers das Gleichgewicht zu halten und ist darum an verschiedenen Stellen befestigt, bei Grade über, bei Wright neben, bei Farman hinter, bei Bleriot und den meisten Eindeckern vor dem Lenker. Seine Lagerung richtet sich auch nach dem Platze des Benzinbehälters, der durch sein Gewicht und seine Größe bei längeren Fahrten eine genaue Platzierung erfordert. Wassergekühlte Motore tragen den Kühler neben sich. Die vor oder hinter den Tragdecken angebrachten Holzschrauben sind meist zweiflügelig und werden vielfach durch Kettenübertragung von der verlängerten Motorwelle aus angetrieben. Manche Schrauben, namentlich die am Kopfe der Flugmaschine liegenden, werden direkt mit dem Motor gekuppelt und laufen infolgedessen mit einer hohen Tourenzahl.

### III.

Beim Gebrauch der Flugmaschine sind fünf Punkte zu beachten: die Abfahrt, die Haltung in der Gleichgewichtslage, die Wendungen, die Regelung der Höhenlage und die Landung. Für die Abfahrt und das Erheben ist eine gewisse Geschwindigkeit nötig, mit welcher der Apparat auf dem Erdboden hinhuschen muß, ehe die Drachenwirkung zum Erheben vom Boden genügt. Diese Geschwindigkeit gibt der Motor größtenteils selbst, wenn wenigstens ungefähr 60 m ebene Anlauffläche zur Verfügung stehen. Die Flugmaschine Wright kann auch auf hügeligem Gelände unter Benutzung einer Laufschiene aufsteigen. Die Tätigkeit des Führers beim Start besteht nun darin, im richtigen Augenblick das Höhensteuer für kurze Zeit schräg und schnell darauf wieder wagrecht zu stellen. Wenn der Motor die richtige Tourenzahl hatte, wird der Apparat bis in die Höhe von ungefähr 10 m emporschweben. Die Gleichgewichtslage während des Fluges richtet sich nach der Gewichtsverteilung, dem Größenverhältnis der Tragflächen, der Lage der Schrauben und ihrer Wirkung, der Entfernung der Steuer vorn und hinten. Das Gleichgewicht läßt sich um so leichter erhalten, wenn der Motor eine große Schnelligkeit entwickelt. Zur Abwehr von Luftwirbeln, Luftströmen und dgl. mehr verwendet man das Höhensteuer, da die Angriffe meist von vorn kommen und die Flugmaschine dann Gefahr läuft, umzukippen. Zur Bekämpfung der seitlichen Schwankungen, zur Drehung und zu Wendungen im Kreise genügt nicht allein die Verwendung des Seitensteuers. Hier tritt die eingangs erwähnte Erfindung der Gebr. Wright in Kraft. Die durch sinnreich mit Drahtspannungen verbundenen Enden der Tragflächen können gebogen (verbunden) werden, und zwar dergestalt, daß wenn eine Wendung nach links beabsichtigt ist, die linken Flächenenden durch ihre Verwindung eine Drachenwirkung nach unten, die rechten eine hebende Wirkung haben, so daß sich der Apparat nach links innen neigt. Gleichzeitig wird durch denselben Hebel das Seitensteuer entsprechend eingestellt.

Die Regelung der Höhenlage geschieht durch das Höhensteuer. Dasselbe muß sofort und kräftig wirken, damit die Widerstände, die bekämpft werden sollen (Luftwirbel u. a. m.) schnell behoben werden und die Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine nicht gehemmt wird. Manche Höhensteuer sind nach unten zu gewölbt und gestatten dadurch einen plötzlichen Eingriff in die Flugrichtung. Die unsichere Handhabung dieses Steuers bei böigem Winde hat manchem Aviatiker den Tod gebracht (Robl bei Stettin, Mente bei Magdeburg). Bei der Landung wird nach der Erde zu gesteuert und die Geschwindigkeit vermindert, d. h. der Motor im richtigen Moment abgestellt, damit die Berührung mit der Erde nicht zu scharf erfolgt und Materialschäden, Verletzungen und „Kleinholz“ (Zertrümmerung der Maschine) vermieden wird. Zur Stoßminderung ist das Rädergestell stark abgedockt, und darum haben manche Systeme Schlittenkufen, die den Landungsstoß sanft gleitend aufnehmen, weit vor das vordere Räderpaar gelagert.

### IV.

Diese theoretischen Erklärungen von den Hauptteilen und vom Gebrauch der Flugmaschine sind notwendig, damit den nun folgenden flugtechnischen Ausdrücken, die zum Teil von den Franzosen entlehnt worden sind und bei uns Hausrecht erworben haben, das nötige Verständnis und Interesse entgegengebracht wird.

#### 1. Allgemeines.

- Flugwesen, Flugschiffahrt, Luftschiffahrt** = ähnliche Bezeichnung wie Dampfschiffahrt, bezeichnet alles, was auf den Luftflug Bezug hat.
- Luftschiffer** = ein Mensch, der sich dem Luftfluge gewidmet hat.
- Durch die Luft fahren** = eine übertragene Anwendung vom Fortbewegen auf Rädern.
- Luftflug** = eigentlich 2 mal dasselbe. Es bezeichnet den Verkehr in der Luft. Das Wort „Luft“ ist überflüssig, denn eine Schwalbe kann doch nur in der Luft, nicht etwa im Wasser fliegen. Da das Wort „Flug“ in der Aussprache verwechselt werden kann mit „Pflug“ und „Fluch“, so ist die Zusammenstellung von „Luft“ und „Flug“ sprachlich erklärlich und richtig.
- Flugtechnik** = Art und Weise der Flugkunst oder die Kenntnis der Eigenart des Flugwesens, also technische Maßnahmen, technische Anforderungen.
- Flugsport** = der Liebhabergegenstand, der Unterhaltungsgegenstand vieler Leute im übertragenen Sinne.
- Meeting** = Wettfliegen, Flugmaschinenrennen.
- Fluggeschwindigkeit** = auf Entfernung (m und km) und Zeit (Stunde, Minute, Sekunde) ausgerechnet.
- Rekord** = Erfolg (Höhen-, Längen-, Schnelligkeits-, Zeit-, Dauererfolg).
- Problem** = eine zweifelhafte, noch zu lösende, technische oder wirtschaftliche Aufgabe.
- Typ** = das Urbild, der erste Entwurf, die maßgebende Bauart des Flugzeugs.
- System** = der planmäßig geordnete Aufbau der einzelnen Teile im Zusammenhang.
- Konstruktionsprinzipien** = die beim Bau ausschlaggebenden Grundsätze, der Beweggrund.
- Staatliche Maßnahmen** = die internationale Abmachung = die zwischen Völkern und Ländern geregelten Verträge. Das Gebiet der offenen Luft wird als ein staatenfreies und abgabenloses bezeichnet, ähnliche Verhältnisse wie auf dem offenen Meer. Entwurf vom 22. Okt. 1910.

#### 2. Die Flugmaschine.

- Aeroplan** = aer = die Luftzone, plan = flach, eben, also: eine Fläche im Luftraum oder ganz deutsch: Flugzeug. Für diesen Ausdruck wird meist angewendet:
- Flugmaschine** — oder Flugapparat.
- Flieger** = der allgemeine Ausdruck für die Tätigkeit: Fortbewegen durch die Luft, richtiger wäre es, den Flugzeuglenker Flieger zu nennen.
- Motorflieger** = bezeichnet den durch die Motorkraft bewegten Gegenstand,
- Gleitflieger** = den durch Gleiten abwärts schwebenden Gegenstand.
- Schwingenflieger** = den durch Nachahmung der Vogelflügel bewegten Gegenstand.
- Schraubenflieger** = den durch Schrauben senkrecht in die Höhe fliegenden Apparat.
- Monoplan, Biplan, Triplan** = Ein-, Zwei-, Dreidecker.
- Luftflotte, Luftpark** = Gesamtheit der zu einer Gruppe gehörenden Flugzeuge.
- Luftkreuzer** = lenkbarer Ballon.
- Kriegsdrachen** = Drachenflieger, die der Militärbehörde zur Verfügung stehen.
- Luftzone** = Luftstreifen, der in gleichmäßiger Stärke die Erdkugel umzieht.
- Pilot** = Flugzeugführer, Flugmeister, Flugsteuerer, Flugmaschinenführer

**Flugaspirant** = einer, der die Flugkunst erlernen will.

**Passagierflüge** = Flüge mit mehreren Mitfahrern.

**Pilotenqualifikation** = Führerzeugnis.

**Flugmaschineningenieur**, -techniker, -praktiker, -konstrukteur = ein Mann, der durch seine scharfsinnigen, geistreichen Überlegungen zur Verbesserung der bestehenden Flugzeuge wesentlich beigetragen hat (ingenium = der Geist). Der richtige Ausdruck dafür = Flugzeugbauer.

**Hangar** = Fliegerschuppen, -halle, -hafen, -halteplatz.

### 3. Teile der Flugmaschine (Details oder Organe).

**Rumpf** ist der Teil, an welchem die Tragdecken, das Gestell und der Motor befestigt sind.

**Fluggestell** = umfaßt Rumpf mit Rippen ohne Tragdecken.

**Fahrgestell** = besteht meistens aus einem Rädergestell mit vorgebauten Kufen.

**Tragdecke** = (nicht Fläche) besteht aus Längsträgern und Querrippen. Auf diesen ist der Gummistoff befestigt; die Tragdecken übertragen den gesamten Auftrieb der Luft auf den Rumpf der Flugmaschine.

**Querspante** = befindet sich quer = rechtwinklig am Hauptträger und wie ist die Rippen parallel gelagert.

**Tragrippen** = versteifen die Tragflächen.

**Profil** = Umrißzeichnung, Querschnitt.

**Bespannung** = ist meist Gummistoff, bei engl. Maschinen ägyptische Baumwolle, die mit Firnis getränkt ist.

**Spanndrähte** = sind Spanndrahtverbindungen, welche die Tragflächen straffziehen haben.

**Spannschrauben** = oder Spannschlösser halten die Enden der Drähte fest.

**Ösenschrauben** = sind Eisengewindschrauben, deren Köpfe als Öse ausgeführt sind, die in Spannschlösser eingehängt und in einem Ring gesammelt werden.

**Verbindungsstreben** = sind die senkrechten Stützstangen zwischen beiden Tragdecken.

**Gauchissement** = Tragdeckenverziehung, -verwindung mittels Drahtspannungen oder Hebelzügen.

**Ailerons** = Steuerflächen.

**Steuerrad** = Lenkrad, ähnlich dem Automobil lenkrad.

**Steuerhebel** = durch den sich das Höhen- oft auch das Seitensteuer verstellen läßt.

**Fußsteuerhebel** = durch den neuerdings die Seitensteuer bei Eindeckern (Harlan) bedient werden.

**Steuersitz** = Führersitz.

**Flugmaschinenmotor**, Flugmotor, Aeromotor = Kraftmaschinen zum Antrieb der Schraube.

**Tourenzahl des Motors** = ist die Zahl der Umdrehungen in der Minute.

**Propeller** = Luftschraube.

**Schraubenflügel** = die aus dünnen, festgeleimten und gepreßten Holzplatten geschnitzten Flügel haben die Form einer Vogelfeder, sind schief gegen die Achse eingestellt und durchschneiden die Luft in jeder gewünschten Schnelligkeit.

### Schlussbemerkung.

Eine kurze Spanne Zeit ist erst vergangen, seitdem 1906 Santos Dumont in Paris vor Augenzeugen 200 m geflogen ist. Und heute, Anfang des Jahres 1911, sind Strecken von über 500 km und Flugzeiten von 8½ Stunden Dauer keine Seltenheit mehr. In jeder Lage gehorcht die richtig gebaute Flugmaschine ihrem geschickten Führer. Zurzeit stehen die Franzosen mit ihren Leistungen an der Spitze. Doch auch von den Deutschen sind vorzügliche Leistungen zu verzeichnen. Den Wert der Fliegerkunst für militärische und für Sportzwecke hat kein Geringerer als Prinz Heinrich von Preußen, der bekanntlich auf einer deutschen Eulermaschine das deutsche Flugmeisterzeugnis Nr. 38 erworben hat, in einem Artikel geschildert, der in Nr. 8 des Jahrganges 1911 der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung abgedruckt war.

Durch die plötzlich entstandene Flugmaschinenindustrie sind viele Zweige der Technik und Industrie beeinflußt worden. Neue, verbesserte Materialien, wie Stahlrohre, Holz- und Gummiteile mußten geschaffen werden. Die Fabrikation der leichten Flugzeugmotoren kam rückwirkend auch der Automobilindustrie zu gute. Noch gehen zwar die Ansichten der Erfinder oft weit auseinander, noch haben wir keine Einheitsform des Drachenfliegers, wie z. B. im Bau des Fahrrades. Doch dürften zunächst die Eindecker, die der Vogel- flügel- form am nächsten kommen und die zwei Vorteile aufweisen, nämlich, daß sie 1. schneller fliegen, also leichter zu steuern sind und 2. billiger hergestellt werden können, die größte Aussicht auf die spätere Einheitstypen haben.

In allen Gegenden Deutschlands werden im nächsten Jahre Schauflüge und besonders Zuverlässigkeitsflüge stattfinden. In schwindelnden Höhen beherrscht der Mensch die Luft. Die Grenzen der Staaten verwischen sich vor seinen Augen. Im großen Weltenraume erkennt er den geregelten Lauf von Sonne, Mond und Sternen. Wie anders erscheint dem Luftbeherrscher der politische und konfessionelle Streit der Völker, die doch eigentlich eine große einige Familie bilden sollten im Erdenstübchen des Weltalls, in Pflichterfüllung und Frieden. So scheint die Flugmaschine, die vielfach als Instrument des Krieges betrachtet wird, berufen zu sein, in Wirklichkeit ein Werkzeug des völkerverbindenden Weltfriedens zu werden.

## Nervenstärkung durch Sport

Von Dr. Gotthilf Thraenhart, Freiburg i. Bad.

Allbekannt und hochgeschätzt ist die **Gesundungskraft** von Körperübungen und Sport, namentlich auf **Herz und Lunge**. Aber doch stellt dies nicht den wichtigsten Vorteil dar; denn besonders wertvoll ist der stählende, kräftigende Einfluß auf das ganze **Nervensystem** samt dem Gehirn, Sinnesorganen und Rückenmark. Energische Leibesübungen bilden für den Organismus ein inneres Reinigungsbad. Der mächtig angeregte Stoffwechsel schwemmt von den Nerven die Ermüdungsstoffe rasch fort, reinigt und erfrischt sie, und das schneller pulsierende Blut bringt immer neue Nahrungstoffe in Hülle und Fülle.

„Körperübungen betrachtet man stets als **Muskelymnastik**, aber sie sind ebenso **Nervengymnastik**“ (Prof. Du Bois-Reymond). Die Bewegung eines jeden Muskels kommt nur dadurch zustande, daß er der Innervation des Nerven pünktlich gehorcht. Der Nerv wieder überbringt die aus dem Zentralnervensystem

kommenden Befehle. Will ich z. B. im Turnen eine Geräteübung ausführen, so gibt mein Wille hierzu im Gehirn den Befehl, der durch die periphere Nervenleitung zu den beteiligten Muskeln weitergeschickt wird. Hierbei muß sich eine große Menge Muskeln in richtiger Weise und Reihenfolge beugen und strecken, sonst kommt die Übung nicht zustande. Im Zentralnervensystem muß also die Klaviatur der vielen Muskeln richtig angeschlagen werden. Dazu gehört Übung; deshalb gelingt die Sache zuerst meist schlecht. Jede Übung kräftigt und stärkt. Auch diese Nervenübung bildet eine kräftigende Nervengymnastik. Sie ist geeignet für jedermann, denn wohl unser aller Nerven können Stärkung gebrauchen bei ihrer fortwährenden Abnutzung bald im Kampfe ums Dasein, bald im Strudel der Vergnügungen. Ganz besonders gilt dies für das große Heer der Nervenschwachen und Nervösen. Ihnen bringt das **Nerventraining** beim Sport auch noch einen anderen Vorteil. Meist ist ihr

Selbstvertrauen aufs tiefste erschüttert; zu ihrer Aufrüttelung bedürfen sie immer wieder sichtbarer Beweise, daß es mit ihrer Erschöpfung gar nicht so arg ist, als sie glauben. Wenn ihnen bei Gymnastik oder Turnen neue Übungen gelingen, wenn sie beim Sport wieder neue Erfolge haben, so belebt das ihr Selbstvertrauen gewaltig, spornet ihre Tatkraft mächtig an. Aber vorsichtig und mäßig im Anfang; übermäßige Anstrengung erschöpft das Nervensystem. Nervenschwache müssen mit leichten Übungen beginnen, welche an die Nervenkräfte nicht so hohe Anforderungen stellen, welche erst allmählich ihre Geschicklichkeit steigern, ihr Nervensystem schulen. Daheim: sich steigernde Hantelübungen mit leichten (1 ½ Kilo) Hanteln; oder beim Turnen: Geräteübungen; draußen im Sommer: Wandern auf leichte Anhöhen, sanftes Rudern auf ruhigem Wasser oder langsames Radeln auf ebener Straße; im Winter: Schlittschuhlaufen. Sind aber später die Nerven gestählt, dann kommen solche Übungen, welche höhere Anforderungen an die Nervenkräfte stellen, welche die Geistesgegenwart schulen, zur Schlagfertigkeit erziehen. Das sind alle diejenigen Sportleistungen, bei welchen wir einen Kampf mit einem Gegner zu bestehen haben, sei es ein Mensch oder die mächtige Natur. Hierher gehören: Lauf-, Ball- und Kampfspiele, Boxen, Ringen, Fechten; und als Kampfsport mit der Natur: Segeln, Alpinismus, Schneeschuhlaufen im Gebirge.

Wie das Gedächtnis durch Übung bedeutend gekräftigt wird, so daß man ganz merkbar immer leichter

lernt, so wird auch die Tätigkeit des Zentralnervensystems, die Aufmerksamkeit, Geistesgegenwart, Schlagfertigkeit beherrscht, durch die Übung in obigen Sportarten gestärkt und gestählt.

Im Leben geschehen oft Ereignisse, bei denen man schnellste Bewegungen ausführen oder aufs rascheste einen Entschluß fassen muß. Hierzu bedarf es einer guten Übung und Schulung der geistigen Funktionen, der Sinnesorgane, des alle Bewegungen dirigierenden Nervensystems. Das bewirkt in allmählich steigendem Maße der Sport am besten. „Soll geistiges Leben wohlgedeihen, so muß der Geist ihm Kraft verleihen.“ Alle Leibesübungen erwecken Tatkraft, Mut, Lust, Frohsinn; sie machen „frisch, fromm, froh, frei!“ Eine fröhliche Gesellschaft bilden die Sportgenossen, lustige Lieder singen die Turner beim Marsch. Das erheitert den Geist auch des nervös Abgespannten, verleiht neuen Lebensmut dem vergrämten Neurastheniker. Das bildet ein prächtiges Gesundheits- und Verjüngungsmittel für jedermann.

Man hat sich oft die Frage vorgelegt, woher es kommt, daß unsere heutige Jugend, zumal die der Großstadt, bereits „nervös“ ist. Nicht die angebliche Überbürdung mit Schularbeiten macht's — unsere Väter und Großväter haben angestrengter lernen müssen und wußten nichts von Nervosität —, sondern die völlig verkehrte Lebensweise: um so ernster mögen obige Fingerzeige beherzigt werden, denn auf der Jugend beruht die Zukunft eines ganzen Volkes.

## Industrielle Rundschau

### Die Torpedo-Freilaufnabe im Heere.

Die Freunde dieser beliebten Freilaufnabe wird es interessieren, daß die Torpedo nicht nur im deutschen Heere, sondern auch bei den Truppen der Schweiz Ver-

geradezu glänzendes Zeugnis für deren Brauchbarkeit, welches alle weiteren Exempel völlig erübrigt. Die Vorteile der Torpedo-Freilaufnabe werden eben heute von Zivil- und Militärbehörden anerkannt und verwertet.



wendung findet. Wir sehen hier im Bilde eine Kompanie Radler, auf ausschließlich mit Torpedonaben ausgestatteten Rädern. Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Anschaffung von Bedarfsgegenständen für das Militär die denkbar schwersten und genauesten Proben vorangehen. Wenn nun wie hier in der Schweiz, deren weltbekannte Alpenpässe und Gebirgsstraßen die höchste Beanspruchung voraussetzen, die Torpedo-Freilaufnabe mit Rücktrittsbremse allen anderen Systemen vorgezogen wird, so ist dies ein

**Brennabor - Hinterrad - Gabelenden Rekord.** Große Straßenrennen bringen häufig Überraschungen, wenn die schon vorher als Sieger bezeichneten Favoriten versagen und sich nicht einmal unter den Preisträgern befinden. Dies ist nur durch die heutige hohe Leistungsfähigkeit der Fahrer und Maschinen zu erklären; Sekunden genügen, um den von einem Mißgeschick Betroffenen die Siegespalme zu entreißen und sie ins Hintertreffen zu bringen. Aber auch für den Touristen und namentlich für den Geschäftsmann, bei dem Zeit Geld bedeutet, ist ein unfreiwilliger Aufenthalt, welcher meist auf Reifenschäden zurückzuführen ist, recht unangenehm. Die Technik beschäftigt sich deshalb längst mit der Frage, wie man die zur Reparatur erforderliche Zeit auf das Mindestmaß herunterdrücken kann, und den Brennabor-Werken ist es nun gelungen, durch die Verwendung der Hinterrad-Gabelenden Rekord den geeigneten Ausweg zu finden. Die Modelle 12 und 32 der Brennabor-Räder werden auf Wunsch mit den neuen Hinterrad-Gabelenden Rekord versehen.

**Internationale Motor-Ausstellung Kopenhagen 1912.** Vertreter für Deutschland: Dr. Ludwig Brühl, Steglitz, Peshkestr. 2. Das vorläufige Programm wird auf Wunsch von Dr. Brühl kostenlos verschickt.

Fortsetzung auf Seite 161.

Der Leipziger Auflage liegt eine **Beilage des Radler-Klub Leipzig-West 1892** bei, worauf wir die Sportkameraden besonders aufmerksam machen.

# 20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

## Sportliche Rundschau

Das Dresdner Sechstagerennen im Alten Schlachthof ergab als Sieger Lorenz-Saldow, die insgesamt 3314,376 km zurückgelegt haben. Zweite wurden Schallwig-Großmann (4 Runden zurück), Dritte Marx-Stellbrink (11 Runden zurück), Vierte Hall-Hübner (23 Runden zurück), und Letzte Röthig-Sedlmayer (34 Runden zurück). Die Favoriten des langen Rennens, Rütt-Stol, schieden durch Sturz vorzeitig aus. Rütt erlitt dabei sogar einen Schlüsselbeinbruch. Das erste Dresdner Sechstagerennen hat sportlich und besonders finanziell so gut abgeschnitten, daß die Unternehmer in absehbarer Zeit ein zweites Rennen folgen lassen wollen.

Das Dresdner Eröffnungsrennen wird für den 9. April ausgeschrieben wie folgt: 70 km-Rennen in drei Läufen: 15, 25 und 30 km; Stundenrennen für Ehrenpreisfahrer, je zwei Fahrer bilden eine Mannschaft; 3000 Meter-Prämienfahren für Ehrenpreisfahrer.

Eröffnung des Training auf dem Leipziger Sportplatze. Nachdem einige kleine Schäden ausgebessert worden sind, die der Winter der Zement-Rennbahn des Leipziger Sportplatzes zugefügt hatte, konnte Mitte letzter Woche das Training eröffnet werden. Bei schönem ruhigen Wetter umkreisten erstmalig in diesem Jahre die Schrittmachermotoren knatternd die Leipziger Bahn. Durch die am 15. März beginnende Rennfahrer-Schule Henri Meyers und durch das Training für das Eröffnungsrennen des Leipziger Sportplatzes am Ostersonntag dürfte sich nun bald reges Leben auf der Leipziger Radrennbahn entfalten.

Voll besetzt ist nunmehr das 100-km-Fahren, das die Hauptnummer des Programms des Eröffnungsrennens des Leipziger Sportplatzes am Ostersonntag bildet. Das in zwei Läufen von 40 und 60 km mit Wertung der Gesamtfahrzeit zum Austrag gelangende Rennen wird drei Deutsche und einen Franzosen am Start vereinigen, nämlich Hermann Przyrembel, Salzmann, Theile und Cuzin.

Freie Trainingsabende auf dem Leipziger Sportplatze. Die Leitung des Leipziger Sportplatzes hat auch für das Jahr 1911 den Leipziger Unterverbänden der großen Radfahrer-Bünde die Rennbahn für das Training ihrer Mitglieder an zwei Abenden der Woche kostenlos zur Verfügung gestellt, und zwar dem Deutschen Radfahrer-Bund Bezirk Leipzig am Montag, dem Sächsischen Radfahrer-Bund Bezirk Leipzig und der Allgemeinen Radfahrer-Union Konsulat Leipzig am Sonnabend. Die Übungen finden an dem vom Platzmeister bekannt zu gebenden Stunden unter der Aufsicht und Verantwortung der Verbandsfahrwarte statt. Es darf nur mit Rennmaschinen und im Sport- bzw. Rennanzug trainiert werden. Die Gesamtleitung des Trainings liegt in den Händen des Sportplatz-Wettfahrausschusses, in dem Buchdruckereibesitzer Adolf Dathe den Vorsitz inne hat.

Kabinenneubau auf dem Leipziger Sportplatze. Das Verlangen nach Rennfahrer-Einzel-Kabinen hat sich auf dem Leipziger Sportplatze immer stärker geltend gemacht, je mehr Rennfahrer die heimische Bahn zum ständigen Trainingsquartier wählen. Vor wenigen Jahren ließ die Sportplatzleitung zur Befriedigung der an sie herantretenden Wünsche der

Fahrer und um die Rennfahrer fester an die Leipziger Bahn zu fesseln, ein neues Kabinengebäude zwischen der Haupttribüne und dem Klubhaus des Leipziger Bicycle-Klub errichten. Der Bau hat sich vortrefflich bewährt und ist von Anfang an voll besetzt gewesen, doch reichen nun die Einzelkabinen wieder nicht mehr aus. Die Sportplatzleitung hat deshalb soeben die Erbauung eines zweiten Kabinengebäudes beschlossen, das unter gleichzeitiger Vergrößerung des jetzigen Kabinenhofes gegenüber dem schon bestehenden Kabinengebäude zu stehen kommen wird. Es wird dadurch ein einheitliches Ganzes geschaffen und voraussichtlich für längere Zeit dem Bedarf an Einzelkabinen Genüge geleistet werden. Nach erfolgter Fertigstellung des sofort in Angriff genommenen Baues des zweiten Kabinengebäudes sollen einige der unter der Haupttribüne befindlichen größeren Räume, die gegenwärtig noch als Rennfahrer-Kabinen dienen mußten, in Garderoben für Fußballspieler umgewandelt werden, an denen jetzt ebenfalls Mangel herrscht.

Die Straßburger Radrennbahn ist vom Verband deutscher Radrennbahnen, wieder für Rennen nach Verbandsbestimmungen freigegeben worden, nachdem die Bahn in andere Hände übergegangen ist.

Ein Würzburger Siebentage-Rennen, das in den Tagen vom 19. bis 26. März stattfindet, wird nicht wie die Sechstagerennen ohne Unterbrechung gefahren, vielmehr ist die tägliche Fahrzeit auf 11 Stunden, von 1 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts, beschränkt; am ersten Tage wird erst von 4 Uhr ab gefahren, und eine weitere Verkürzung erfährt die Gesamtdauer des Rennens durch eine Anzahl von Fliegerkonkurrenzen, die am Mittwoch, 22. März, nachmittags und abends eingeschoben werden.

Ein drittes Berliner Sechstagerennen wird für den 24.—30. März nach dem Berliner Hohenzollern-Sportpalast an der Potsdamerstraße ausgeschrieben. Der Leiter ist wiederum Georg Hölischer. Die für das Rennen zu erbauende Holzbahn erhält eine Länge von 160 Meter; die Breite beträgt 6 Meter. Die Eisbahn bleibt, um Kosten zu ersparen, bestehen; die Entfernung und Wiederherstellung des Eises würde 7 Tage in Anspruch nehmen, eine Zeit, für die der Rennunternehmer die Sportpalast-Gesellschaft schadlos halten müßte. Die Eisfläche wird lediglich mit Bohlen überdeckt und hierauf die Bahn errichtet. Die Halle wird am 21. März übergeben. Da die Teile der Bahn vorher fertiggestellt werden und nur aufgestellt und zusammengefügt zu werden brauchen, kann die Errichtung am 23. März abends beendet sein, so daß die Fahrer sich noch 1 Tag lang mit der Bahn vertraut machen können. Ein Einfahren erübrigt sich, da nur routinierte Sechstagerente, die kleine Bahnen fahren können, engagiert werden sollen. Ein Training der Fahrer wird nicht erforderlich sein, da meisten schon genügend Straßenarbeit getan, die oder deutsche Sechstagerennen bestritten haben oder im Pariser Wintervedrom gefahren sind. 12 Mannschaften sollen verpflichtet werden, denen neben den Tagegeldern 5 Preise zur Verfügung stehen. Die Leitung steht u. a. mit Rütt, Stol, MacFarland, Moran, de Mara, Brocco, Georget, Demke, Lorenz, Saldow und anderen erstklassigen Fahrern in Engagementsverhandlungen.

Die Berlin-Treptower Radrennbahn muß in den für die Zuschauerplätze bestimmten Bau-



lichkeiten einer durchgreifenden Änderung unterzogen werden. Eine behördliche Sachverständigen-Kommission, die diese Baulichkeiten kürzlich einer eingehenden Besichtigung unterzog, untersagte deren fernere Benutzung, so daß sie vollständig abgerissen und neuhergestellt werden müssen, falls die Bahn ihren Rennbetrieb weiter aufrecht erhalten will; ausgenommen ist allein die neue Tribüne an der Gegengeraden (Eisenbahnseite). Es ist unter diesen Umständen an eine Eröffnung der Saison zu dem in Aussicht genommenen Termin vom 19. bzw. 26. März nicht zu denken, vielmehr dürfte die Eröffnung nicht vor Ostern stattfinden können.

Eine neue Radrennbahn in Rom wird gegenwärtig erbaut. Auf ihr kommen im Juni die diesjährigen Meisterschaften der Union Cycliste Internationale zur Ausföhrung. Die aus Zement hergestellte Fahrbahn wird 400 Meter lang werden.

Von Leipzig ausgehen wird die Bundeskraftfernfahrt des Deutschen Radfahrer-Bundes zum Bundestage in Frankfurt a. M. Die Fahrt beginnt am 4. August. Sie führt am ersten Tage über Nordhausen bis Kassel, am zweiten Tage über Gießen bis Frankfurt. Die Strecke umfaßt 255 und 260, zusammen 515 km. Die Fahrt ist offen für Motorräder, Dreiradfahrzeuge und Kraftwagen. Gewertet wird in zwei Abteilungen von Bundesmitgliedern: Privatbesitzern von Kraftfahrzeugen, Vertretern von Kraftfahrzeugfirmen. Die Fahrt ist eine reine Tourenfahrt.

Die Deutsche Motorfahrer-Vereinigung veranstaltet zur Himmelfahrt in Naumburg ihre Jahresversammlung. Mittwoch, den 24. Mai, wird die Hauptversammlung abgehalten. Donnerstag, den 25. Mai, finden festliche Veranstaltungen statt.

Zu dem Rundfluge durch Sachsen sind die Zeichnungen für den Garantiefond nunmehr abgeschlossen. Bekanntlich erhält Anfang und Endpunkt des Rundfluges diejenige sächsische Stadt, in der die größte Summe zum Garantiefond gezeichnet wurde. Das Ergebnis der Zeichnungen der sächsischen Stifter

zu dem Rundfluge ist in einer gemeinsamen Ausschußsitzung der sächsischen Luftschiffvereine in Chemnitz offiziell festgestellt worden. Danach hat Chemnitz mit 106359 Mark die größte Summe für den Garantiefond gezeichnet, Leipzig 20 000 Mark und Dresden 65 000 Mark. Die Verteilung der Flugtage ist wie folgt vorgesehen: Sonnabend, 20. Mai, Abnahme und Probeflüge in Chemnitz, Sonntag, 21. Mai, und Montag, 22. Mai, Schauflüge in Chemnitz, Dienstag, 23. Mai, Überlandflug von Chemnitz nach Dresden, Mittwoch, 24. Mai, und Donnerstag (Himmelfahrt), 25. Mai, Schauflüge in Dresden, Freitag, 26. Mai, Überlandflug von Dresden nach Leipzig, Sonnabend, 27. Mai, Schauflüge in Leipzig, Sonntag, 28. Mai, Schauflüge und Überlandflug von Leipzig nach Plauen, Montag, 29. Mai, Überlandflug von Plauen über Zwickau nach Chemnitz.

Die Gründung eines Leipziger Flugplatz-Vereins ist seit längerer Zeit in Vorbereitung. Geeignetes Gelände bei Lindenthal soll zu günstigen Bedingungen gekauft bzw. gepachtet und in einen Flugplatz umgewandelt werden. Die Verhandlungen mit den Feldbesitzern sind allerdings noch nicht völlig zum Abschlusse gelangt. Sobald jedoch eine Einigung erzielt worden ist, soll eine die Gründung vorbereitende Versammlung und dann die eigentliche Gründungsversammlung einberufen werden. Die Mitgliedschaft des Leipziger Flugplatz-Vereins soll durch Erwerbung von Anteilscheinen erlangt werden können. Der Verein ist nicht als Erwerbsgesellschaft, sondern als Sportverein — etwa wie der Verein Sportplatz zu Leipzig — gedacht. Auf dem Flugplatze ist die Errichtung eines Restaurants, anschließend an ein bereits bestehendes, die Erbauung von Fliegerhallen, eventuell auch einer Lenkluftschiff-Landestelle geplant. Der Flugplatz ist als Versuchsfeld für Flugzeug-Konstruktionen, als Fliegerschule, als Feld für Wettbewerbe usw. vorgesehen. Aus den Pacht- und Eintrittsgeldern hofft man die Betriebskosten decken zu können.

# „Premier“

**Fahrräder 1911<sup>er</sup> Modelle**

*Anerkannt vorzügliche Qualität  
und Ausführung.*

*Jedes  
Rad*



*ein  
Musterrad.*

*Kataloge auf Wunsch gratis und franko.*

**Premier-Fahrrad-Werke, A.-G., Nürnberg-Doos.**

# Es bleibt

Bei den  
Qualität und Konstruktion  
auch die eleg. Ausstattung  
Das solide, kräftige  
Halbrenner — Modell



# wie es ist

-Rädern sind  
wie seither, unerreicht;  
ist bedeutend verbessert.  
Tourenrad, der beliebte  
Basel-Cleve — sowie die

dauerhaften Damenräder mit Metallkettenkasten beherrschen den Fahrradmarkt,

wie immer.

In Paris

gewinnt Guignard am 26. Febr. die

## Meisterschaft des Winters

und besiegt Serès mit 8 R., Moran mit 11 R. und  
Lavalade mit 17 R. Vorsprung, beglückwünscht von einer  
20000 köpfigen Menge.

Dies war wiederum ein Glorientag der grossen und vornehmen  
Fahrradmarke Göricke.

Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, Bielefeld.

## Fritz Schallwig

welcher mit seinem Partner Rich. Grossmann den zweiten Preis im

## Dresdner Sechstage-Rennen

vom 1.—7. März 1911 gewonnen hat, geht bereits am Sonntag, den 12. März an Start zu dem  
ersten grossen deutschen Strassenrennen. Er beendet auf seinem schnellen und zuverlässigen

# Torpedo-Rad

Modell „Mailand-München“

von 81 Startenden, darunter die besten deutschen Strassenfahrer, als

## Sieger

das über 250 km führende, scharf bestrittene Rennen

## Berlin — Cottbus — Berlin.

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 30. März in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstraße 30.

### Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

### Versicherungen

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der Versicherungsgesellschaft in Dresden zu geschehen.

### Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

### Das neue Bundes-Tourenbuch

Neueintretende Mitglieder erhalten in diesem Jahre noch das alte Bundes-Tourenbuch, doch wird auf Wunsch das neue Bundes-Tourenbuch gegen Zahlung von 1 Mk. verabfolgt. Das neue Tourenbuch besitzende Bundesmitglieder können ein weiteres Exemplar gegen Erstattung von 2 Mk. erwerben. Zahlungen sind an die Bundes-Kassenstelle zu richten.

### Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

### Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

### Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitung Nr. 3 und Nr. 6.)

### Bundes- und Kreiswanderfahrten.

Diejenigen Bezirke, die eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Kreise gelegenen Orte angesetzt wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 20. März zu melden. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

### Oster-Wanderfahrten am 16. und 17. April

Wie alljährlich, so eröffnet das Osterfest den Reigen der sportlichen Wettbewerbe im Bunde mit einer Wanderfahrt, die nach der Winterrast den Kameraden Gelegenheit geben soll, ihr Stahlroß hinauszuführen in Gottes freie Natur und die Freundschaft und Geselligkeit in unseren Reihen wieder zu kräftigen.

Die Bezirke Sächsische Schweiz und Zwickau haben das Ersuchen gestellt, die Osterwanderfahrten nach diesen Bezirken festzulegen. Hierzu hat der Bundesvorstand Genehmigung erteilt.

Indem wir diesen Beschluß zur Kenntnis geben, verbinden wir damit den Wunsch, daß diese Osterwanderfahrten eine starke Beteiligung von Kameraden aus allen Bezirken finden mögen, die genannten Bezirke werden alles daransetzen, Gastfreundschaft zu üben, damit sich ein jeder der Beteiligten recht wohl fühle und die Stunden der Zusammenkunft zu unvergeßlichen werden.

Näheres über die Art und Ausführung der Tour siehe nachstehende Ausschreibungen.

### Ausschreibung zu den Oster-Wanderfahrten

**1. Bundespreiswanderfahrt nach dem Bezirk Sächsische Schweiz am Sonntag, den 16. April und Montag, den 17. April.**

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B. Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1911 pro Fahrer 1 M.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Sonnabend, den 9. April, an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden.

### Programm:

1. Tag, Ostersonntag, den 16. April, Ziel: Neustadt i. S. Ziellokal: Gasthof zum Hirsch. Nach Ankunft freie Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten, sowie am Nachmittag Ausflug auf die von Neustadt in 30 Minuten zu erreichende Götzinger Höhe, abends Besuch verschiedener Bundeslokale.

2. Tag, Ostermontag, den 17. April, Ziel: Schandau. Gemeinsame Abfahrt früh 8 Uhr vom Gasthof Hirsch nach Langenburkersdorf über die Grenze (Zollhaus) nach Lobendau—Ober- und Nieder-Einsiedel, hier

Einkehr beim Bundeskamerad Stöttig. Von hier weiter wieder über die Grenze nach Sebnitz. Rundgang durch die Stadt und Besuch der Sehenswürdigkeiten. Danach gemeinsame Mittagstafel im Gasthof zur grünen Wiese. Von hier Weiterfahrt nach Lichtenhain und dem Lichtenhainer Wasserfall (hier Rad einstellen) und von hier hinauf nach dem hohen romantischen Kuhstall (20 Min.), dann zurück nach dem Wasserfall und direkt nach Schandau. Hier wiederum gemütliches Beisammensein ev. Übernachtung oder Weiterfahrt über Königstein nach Pirna. Näheres in nächster Nummer.

## 2. Bundespreiswanderfahrt nach Zwickau am Ostersonntag, den 16. und Ostermontag, den 17. April

### Programm:

1. Tag, Ostersonntag, den 16. April. Ziel: Zwickau. Ziellokal: Restaurant „Braustübel“, Kaiser Wilhelmplatz. Danach freie Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt unter Führung der Zwickauer Bundeskameraden. Am Abend Kommers und humoristische Vorträge im Etablissement „Badegarten“ unter Mitwirkung eines Gesangsvereins.

2. Tag, Ostermontag, den 17. April. Ziel: Hartenstein. Start früh 1/29 Uhr bei Kamerad Kurt Grütznert. Von hier aus Fahrt nach Schedewitz, Bockwa, Wilkau, Silberstraße, Wildenfels, Hartenstein. Nach Empfang und Begrüßung durch die Hartensteiner Bundeskameraden Besichtigung des Hartensteiner Schlosses unter Führung des Herrn Gustav Becher. Von hier nach der Meistere, woselbst das Mittagsmahl eingenommen werden kann. Danach durch den Wald nach der Prinzenhöhle und von da nach Stein-Hartenstein.

Bestellungen für Nachtlager wolle man gefl. bei der Anmeldung mit bewirken, damit die dortigen Bundeskameraden dafür sorgen können.

## 1. Kreis-Eröffnungs-Wanderfahrt nach Meerane am Sonntag, den 26. März.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 20. März, an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden.

Ziel: Hotel de Saxe, Meerane.

Näheres siehe Nr. 9.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für 1910/II

40 Neuaufnahmen von Nr. 18702 bis Nr. 18741 vom 26. Februar bis 13. März 1911 (2 unter alter Nummer).

Angem. d. Mitgl. Nr.

#### Bezirk Auerbach.

13387 18703 Max Döcher, Sticker, Mühlgrün, Hauptstr. 25 d.  
13387 18704 Alfred Reiber, Sticker, Mühlgrün, Hauptstr. neb. Post.  
13387 18708 Peter Jaspersen, Sticker, Mühlgrün, Volkmarstr. 35.

#### Bezirk Bautzen.

6796 18723 Max Wudowenz, Bäcker, Seidau, Salzenforsterstr. 135.

#### Bezirk Brand-Freiberg.

11613 18709 Emil Schuffenhauer, Bergarbeiter, St. Michaelis, Johanneschacht.  
12531 18728 Albert Lange, Kaufmann, Brand, Bahnhofstr. 23.  
12531 18729 Otto Wilhelm Böhrisch, Gastwirt, Brand, Am Marktplatz.

#### Bezirk Dresden.

16877 18733 Alfred Schulze, Kistenbauer, Dresden-Trachau, Bunsenstr. 7 pt.  
17625 18741 Ernst Malek, Kaufm., Dresden, Pfotenhauerstr. 32 II.

#### Bezirk Eppendorf.

17227 18727 Bruno Fröbeh Heizer, Oberreichenbach.

#### Bezirk Glauchau.

8921 18702 Hermann Arnhold, Drogist, Meerane, Augustusstr. 47.  
8921 18714 Robert Bock, Installateur, Meerane, Poststr. 73.  
8921 18730 Walter Leo, Kaufmann, Guteborn.  
8921 18731 Paul Breißkopf, Apprateur, Guteborn.  
8921 18732 R. Gnauck, Uhrmacher, Meerane, Marienstr. 33.

#### Bezirk Leipzig.

16308 3760 (alte Nr.) Emil Kalepp, Kaufmann, Leipzig, Grimmaischestr. 27 III.  
16308 5042 (alte Nr.) Hermann Kniesche, Kaufmann, Leipzig, Brüderstr. 53 II.

16308 18705 (Moritz Fritzsche, Gasthofsbesitzer, Köhra, Leipzigerstr.  
16050 18724 Gustav Stiekelt, Gasthofsbesitzer, Stöhma.  
18242 18725 Rudolf Thiele, Buchdrucker, Leipzig-Gohlis, Schachtstr. 4 III.  
5943 18739 Hermann Langrock, Gasthof, Göhra.  
Bezirk Löbau.  
13044 18707 Gustav Bär, Schuhmachermstr., Beiersdorf Nr. 4.  
Bezirk Mülsengrund.  
12591 18734 Richard Hugo Müller, Korbgeschäft, Mülsen St. Jakob.  
Bezirk Plauen.  
3256 18720 Wilhelm Karing, Plauen, Wieprachtstr. 43 I.  
3256 18721 Albin Wunderlich, Plauen, Carolastr. 100 pt.  
15427 18738 Heinrich Fischer, Landbriefträger, Hundsrün.  
Bezirk Pleißental.  
4527 18726 Robert Kurth, Geschäftsreisender, Gauern.  
Bezirk Rochlitz.  
13501 18722 Friedrich Kratz, Wirtschaftsbesitzer, Tautenhain Nr. 62.  
Bezirk Rödeltal.  
13028 18717 Willy Bruno Spindler, Sticker, Culitzsch Nr. 9.  
13028 18718 Walter Lang, Bergarbeiter, Culitzsch Nr. 49 H.  
13028 18719 Richard Max Ott, Schlosser, Culitzsch Nr. 9.  
16446 18737 Max Hugo Grässler, Mühlenbauer, Hartmannsdorf.  
Bezirk Wurzen.  
12452 18710 Arthur Schreier, Sattler, Fremdiswalde.  
12452 18711 Otto Elsner, Fabrikarbeiter, Nerchau, Würschwitzerstr. 6.  
12452 18712 Hermann Eichler, Fabrikarbeiter, Nerchau, Würschwitzerstr. 24.  
12452 18713 Friedrich Gust. Müller, Fabrikarbeiter, Nerchau, Würznerstr. 4 I.  
10211 18740 Paul Schmidt jr., Gärtner, Machern Nr. 80 c.  
Bezirk Zittau.  
11222 18735 Carl Rob. Frinker, Webmeister, Reichenau Nr. 327b.  
11222 18736 Reinhold Paul Frinker, Webmeistergehilfe, Reichenau Nr. 327b.  
Bezirk Zwenkau.  
9557 18706 Arthur Eisert, Zimmermann, Pödelwitz.

## Abmeldungen für 1912

Austrittserklärungen für 1912 haben bis zum 1. August 1911 mittels Einschreibebrief und von jedem Mitglied einzeln, selbst unterzeichnet, beim Bundeszahlmeister zu erfolgen. Zum Militär eintretende Mitglieder haben Frist bis 1. September.

## Wohnungsveränderungen

Mitglieder, die vor oder bis zum 1. April ihren jetzigen Wohnort zu verändern gedenken, werden ersucht, ihren Umzug bis spätestens den 14. März früh der Bundeskassenstelle anzuzeigen, da an diesem Tage die Post die neuen Zeitungüberweisungslisten verlangt. Mitglieder, die diese Mitteilung unterlassen, können dann nur gegen Einsendung der nochmaligen Postüberweisungsgebühr im Betrage von 50 Pf. auf weitere prompte Zeitungszustellung im nächsten Vierteljahre rechnen. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Mitglieder, die sich nicht umgemeldet haben, dann den Mut besaßen, uns der Bummellei zu beschuldigen und uns Vorwürfe zu machen, daß sie keine Zeitung mehr erhielten.

## Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß: Freitag mittag, den 24. März 1911.  
Nächster Erscheinungstag: Freitag, den 31. März 1911.  
Einsendungen sind nur zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach. In der letzten Bezirks-Versammlung in Grünbach wurde für dort ein Ortsvertreter gewählt: Kam. Albin Meinel in Siedlichfür bei Grünbach. Beim Punkte Wanderfahrten wurde beschlossen, u. a. Vorschläge für die Pfingst-Wanderfahrt dem Bundes-Vorstande zu machen, dergestalt, daß das Ziel sich mit dem Vorschlage des Bezirks Leipzig deckt. Der Bezirk muß infolge verschiedener Veränderungen in den letzten Wochen einen neuen Bezirks-Sportplan drucken lassen. Wünsche der Vereine sind bis zum 22. März zu äußern. Nächste Versammlung 1 Woche nach dem ausgeschriebenen Frühjahrsfabren, am 8. April, in Singers Gasthof in Hinterhain b. Auerbach.

Fahrwartamt. Ausschreibung zum Frühjahrsfabren über 40 km am 2. April früh 1/27 Uhr. Start und Ziel: Schweizerhaus bei Auerbach. Strecke: Auerbach, Grün, Planitz und zurück. Nenngeld 1,50 M., nach dem Nennungsschluß am 30. März

50% Aufschlag. Jeder Fahrer muß Lizenz besitzen. Preisverteilung am 8. April in Hinterhain.

Sachsen Heil! Max Böttcher, Fahrwart.  
Hans Pötzschner, 1. Bezirks-Vertreter.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstraße 11 I. In der Monatsversammlung am 26. Februar wurde vom 1. Fahrwart das Jahresprogramm bekanntgegeben und wie folgt genehmigt: 7. Mai: Erstlingsfahren und Seniorfahren, Strecke: Bautzen—Hochkirch und zurück für Erstlingsfahrer, Strecke: Bautzen—Kofitz und zurück für Seniorfahrer; 14. Mai: Kreiswanderfahrt; 20. Mai: Abendausfahrt nach Eulowitz bei Groß-Postwitz; 25. Mai: Baumblutpartie nach Gaußig—Colenz; 28. Mai: Bundeskontrolltour; 3., 4. und 5. Juni: Pfingstpartie nach dem Jeschken—Lauban (Schlesien); 18. Juni: Bezirksfest in Eulowitz beim R.-V. „Saxonia“ Groß-Postwitz; 8. Juli: Abendausfahrt nach Litten—Purschwitz; 16. Juli: Kriegsspiel auf den Niederkainaerbergen, danach Picknick; 23. Juli: 50-km Fahren um die Bundesmedaillen, Strecke: Dreistern—Bischofswerda—Elstra—Kamenz—Dreistern; 30. Juli: Fernfahrt Zittau—Leipzig; 6. August: Kreiswanderfahrt verbunden mit der Tagestour nach Böhmen über Löbau und Zittau; 12.—14. August: Bundesfest in Waldheim; 20. August: Vorgabefahren, Strecke: Dreistern—Bischofswerda—Elstra—Kamenz—Dreistern; 10. September: Kreiswanderfahrt; 16. September: Abendausfahrt nach Niedergurig—Groß-Dubrau; 8. Oktober: Kreiswanderfahrt; 22. Oktober: Kreiswanderfahrt; 28. Oktober: Jahres-Hauptversammlung; 29. Oktober: Stiftungsfest des R.-V. „Blitz“, Seidau. Jeden letzten Sonntag im Monat Bezirksversammlung. **Fahrtausschuß:** Fahrleiter: August Altmann, Bautzen, Schäfferstr. 20, Ablasser zugleich Ziehrichter; Joh. Miersch und Emil Radisch, Zeitnehmer und Schriftführer; Georg Hähnel und Paul Kowodzi, Verpflegungsrat; Joh. Wudowenz, Maschinenwart; M. Böhm. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, sich an allen Veranstaltungen recht rege zu beteiligen. — Nächste Bezirksversammlung am 26. März in der „Weiten Bleiche“, Bautzen.

Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bez.-Schriftführer.

**Bezirk Chemnitz.** Sonntag, den 19. März, nachmittags ½4 Uhr, Bezirksversammlung im Restaurant zum Wilhelmplatz. Da wichtige Tagesordnung, Erscheinen aller unbedingt nötig.

All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.  
Curt Obenaus, 2. Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Döbeln.** In der am 26. Februar stattgefundenen, vom 1. Bezirks-Vertreter W. Fischer geleiteten Bezirksversammlung wurde der vorgelegte Sportplan bis auf einige Punkte, die einer Änderung bedürften, genehmigt. Jedem Mitglied ist Gelegenheit geboten, sich an den sportlichen Darbietungen zu beteiligen. Die Versammlung faßte Beschluß, einen Antrag über Bundestagsdelegierte zum Bundestag in Waldheim einzubringen. Die vorgeschlagene Vergütung der Delegierten beim Bundestag fand allgemeine Zustimmung. — Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 19. März, im Konzerthaus Bärenschenke Döbeln, beim Kamerad Fellbaum. Zahlreiches Erscheinen dringend nötig!

Sachsen Heil! Br. Löffler, Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Dresden.** Zum Ostersportfeste werden die geehrten Bezirksmitglieder freundlichst ersucht, im Interesse der in allen Teilen ein sportliches Schauspiel versprechenden Veranstaltung, rechtzeitig bei den Vereinsvorständen sowie beim Bezirks-Vertreter Eintrittskarten zu entnehmen. Nächste Bezirks-Versammlung Donnerstag, 30. März. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! H. Padberg, Bezirks-Vertreter.  
M. Löbel, Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Eppendorf.** In der Vorstandssitzung zu Borstendorf am 26. Februar, die Bezirksvertreter M. Busch leitete, lagen die Anträge der Herren Gastwirte M. Butter, R. Uhlig, Eppendorf, und H. Morgenstern, Borstendorf, vor. Die Wahl fiel auf R. Uhlig, Eppendorf. Es wird das 10 jährige Bezirksfest dort veranstaltet werden, da Herr Uhlig die höchste Vergütung gewährt. Die Bestellung der Reklame-Drucksachen wird den Herren M. Busch und H. Schleusinger überlassen.

Sachsen Heil! M. Busch, 1. Bezirks-Vertreter.

**Bezirk Glauchau.** In der Bezirks-Versammlung in Meerane am 5. März wurde beschlossen, im Monat Mai eine 50 km-Dauerfahrt auf der Strecke wie 1910 zu veranstalten. Nenngeld 1 M., Nachnennungen 2 M. Fahrer über 30 Jahre erhalten 5 Minuten Zeitvorgabe. Alles Nähere wird in der am 2. April, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof Lindenbaum zu Niedernbindmaas stattfindenden Bezirks-Versammlung beschlossen. — Nennelder für sportliche Veranstaltungen des Bezirks sind nur an den Bezirks-Fahrwart, Ebert, Meerane, Hermannstr. 11, zu entrichten. Die Kameraden werden nochmals ersucht, an dem am 26. März in Meerane stattfindenden Gala-Saalfest teilzunehmen. Alle Ausfahrten die für Meistbeteiligung gewertet werden, sind in Zukunft mit I. W. bezeichnet. — Am 1. Osterfeiertag findet Bezirks-Ausfahrt nach Zwickau statt. Start wird noch bekanntgegeben.

Sachsen Heil! Max Walther, Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Grimma.** Die Bezirks-Versammlung am 26. Febr. in Großbardau bei Kamerad Scheibe (Deutsches Haus), leitete der Bezirks-Vertreter Kamerad König. Auf Grund der Bundessatzungen § 12, Satz c wurde vorgeschlagen, in der nächsten Bezirks-Versammlung einen Ehrenrat für den Bezirk zu wählen. Kamerad Scheibe gibt bekannt, daß das Stiftungsfest des R.-V. „Pauschwitz-Tresen“ vom 25. Juni verlegt ist. Der Tag des Stattfindens wird später bekanntgegeben. Kamerad Rudolf ladet die Mitglieder zum Wintervergnügen des R.-V. „Edelweiß“, Großbardau, am 12. März ein. Eine Sammlung für die Bezirkskasse brachte den Betrag von 1 M. 35 Pf. Nächste Bezirks-Versammlung am 19. März, punkt 2 Uhr, in Großbothen bei Kamerad Hanns, zur Tonhalle. Recht zahlreiches Erscheinen erbeten.

Sachsen Heil! König, 1. Bezirks-Vertreter.  
Kohlmann, 1. Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Leipzig.** Versammlungslokal: Etablissement Sanssouci, Elsterstraße. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig, Kanzlerstraße 31. Die letzte Versammlung nahm einen außerordentlich glatten Verlauf. Es wurde einstimmig beschlossen, am 23. Juli

ein Sommerfest im Deutschen Buchhändlerhaus abzuhalten. Eine besondere Überraschung bereitete an dem Versammlungsabend Herr Herm. Geßner den Bezirkskameraden, indem er 7 Postillione eingeladen hatte, die verschiedene Stücke auf ihren Posthörnern zum besten gaben. Hierauf wurden die Bundesliederbücher zur Hand genommen und unter der Klavierbegleitung des Herrn Reinecke verschiedene Lieder gesungen. An alle Bezirkskameraden richten wir die Bitte, in den Versammlungen die einzelnen Punkte recht kurz und sachlich zu behandeln, um einen baldigen Schluß herbeizuführen, damit auch der gemütliche Teil zu seinem Rechte kommt! Wir bitten ferner, das Sportfest des R.-K. Meerane am 26. März recht zahlreich zu besuchen, um so mehr, als an diesem Tage die erste Kreiswanderfahrt mit dem Ziele Meerane stattfindet. Weiter weisen wir auf die Antrittskneipe am 29. März im Eutritzscher Chausseehaus bei Sportkamerad Göbel. Es ist das letztmal, daß die Eröffnungskneipe dort stattfindet, da das alte Chausseehaus noch in diesem Jahre seinem Abbruch entgegensteht. Nächste Bezirks-Versammlung am Freitag, den 7. April. Wir bitten um recht rege Beteiligung.

Der Bezirksvorstand.  
Richard Landgraf, 1. Bezirks-Schriftführer.

**Fahrwortsamt.** Die diesjährigen Bahnrennen finden am 25. Juni auf dem Leipziger Sportplatz statt. Gleichzeitig werden an diesem Tage die Bundesmeisterschaften ausgefahren. Es werden vom Bezirk Leipzig folgende Rennen zum Austrag kommen: Erst-, Haupt-, Meisterschafts- und Trostfahren, Mannschaftsfahren, Stundenrennen mit paarweiser Wertung nach Art der Sechstagerrennen, Motorradrennen über 25 km, Dauerfahren hinter Straßenmotoren über 25 km. Alle diese Bahnrennen sind nur für Ehrenpreisfahrer offen. Die Vorläufe zu den Bezirksbahnrennen werden am 25. Juni vormittags zum Austrag kommen, während am Nachmittag erst die Bundesmeisterschaften und dann die Endläufe der Bezirksrennen ausgetragen werden. — Der Leipziger Sportplatz steht unseren Mitgliedern in der Saison 1911 wiederum Sonnabends abends zum kostenlosen Training offen. — Alte Herren des Bezirks Leipzig, rüstet Euch zur Alten Herrenfahrt am 21. Mai! Der Start erfolgt in 3 Altersklassen mit Vorgaben. Das kleine „Rund um Leipzig“ fällt aus. Es wird daher die Alte Herrenfahrt auf glatter Strecke ausgefahren. Ausschreibung erfolgt in Nr. 12 der Bundeszeitung. Also auf, Alte Herren, fleißig trainieren!

Sachsen Heil! Emil Kern, Rennwart.

**Bezirk Löbau.** Nächste Bezirks-Versammlung Sonnabend, den 8. April, abends 9 Uhr, in Beiersdorf im Kretscham. Sammeln ½8 Uhr im Hotel zum goldenen Hirsch, Löbau, Zittauerstr. Bei günstiger Witterung mit Rad, Abfahrt 8 Uhr, andernfalls mit der Bahn 8<sup>00</sup> Uhr.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht!  
Oskar Kuhlisch, Bezirks-Vertreter.  
Aug. Teichert, Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Mülsengrund.** Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 19. März, um 4 Uhr, in Mülsen St. Jacob, in der deutschen Bierhalle bei Kamerad Ernst Encke. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil! Max Lau, 1. Bezirks-Vertreter.

**Bezirk Plauen.** Bezirks-Versammlung am 26. Februar in Schönberg. Die Vergebung des Bezirksfestes wurde vertagt. Der Bezirks-Vertreter soll wegen Beibehaltung der alten Strecke für „Rund durchs Vogtland“ beim Bundesvorstande vorstellig werden. Bei allen Bundeswettbewerben auf Straße und Bahn ist Lizenz erforderlich, bei Bezirks- und Vereinswettbewerben sind diese erwünscht. Nächste Bezirks-Versammlung am Sonntag, den 9. April, vormittags, nach Erledigung des Langsamfahrens im Schützenhof zu Plauen. Die Fahrwarte der Vereine werden gebeten, mit ausgearbeitetem Vereinsplan zu erscheinen, um in Gemeinschaft mit dem Bezirksfahrwart die gewünschten kameradschaftlichen Bezirksfahrten festzusetzen. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

Rob. Krauß, Bezirks-Vertreter.

**Ausschreibung.** Langsamfahren am 9. April, vormittags 8 Uhr, über 200 m. Offen für Bezirks-Mitglieder. Strecke: Alte Hofstraße hinter dem Felsenschloßchen. Nenngeld 1 M. Auf 2 Fahrer je 1 Preis. Für jede Nennung 1 M. Zuschuß aus der Bezirkskasse. Nennungsschluß am Start. Gefahren wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen der Fahrwart William Koch, Südstraße 2.

**Bezirk Pirna.** Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 19. März, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Seidewitztal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Hauße, Bezirks-Vertreter.

**Bezirk Pleißental.** Die Bezirks-Versammlung am 5. März in Fraureuth beschloß unter Leitung von Kamerad Schön eine Bezirkswanderfahrt am 26. März nach Meerane zu veranstalten. Sammeln und Abfahrt Restaurant Bismarck, Werdau. Als Ortsvertreter für Langenhessen wird Arno Lippold gewählt. Das Bezirks-Stiftungsfest findet am 18. Juni statt. Strafgelder gingen 3 M. ein. — Anlässlich der am 2. April, nachmittags punkt 4 Uhr, im Restaurant Post, Ruppertsgrün, stattfindenden Bezirks-Versammlung sammeln sich die Bezirks-Vereine im Restaurant Bismarck, Werdau, um geschlossen nach Ruppertsgrün zu fahren, Abfahrt 3 Uhr. Nach der Bezirks-Versammlung Agitationsfahrt nach Beiersdorf, um den daselbst z. Z. ruhenden Verein neu zu beleben. Die Kameraden werden daher gebeten, recht vollzählig zu erscheinen.

Heil! Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

**Fahrwortsamt.** Am 26. März sammeln sich die Bezirks-Kameraden bis ½3 Uhr im Restaurant Bismarck, Werdau, zur Fahrt nach Meerane. Am 1. Osterfeiertag sammelt sich der untere Bezirk im Restaurant Bismarck, Werdau, Abfahrt früh 7 Uhr: Steinglets, Lichten-tanne (hier sammeln in Curt Härtels Restaurant), Ebersbrunn, Rottmannsdorf schließen sich während der Fahrt an. Bei ungünstigem Wetter erfolgt das Sammeln im gleichen Lokal und zu derselben Zeit, nur mit dem Unterschiede, daß die Fahrt über Chursdorf—Grimmitschau—Werdau unternommen wird. Volle Beteiligung wünscht

Der Fahrwart August Ludwig.

**Bezirk Wurzen.** Die Bezirks-Versammlung in Mutzschen bei Gustav Asing zum Roß-Hotel wurde vom Vorsitzenden Heinrich

Gitte geleitet. Oberlehrer Kötze, Bezirks-Vertreter Nitzschker und einige Kameraden vom Bezirk Mügeln-Oschatz waren als Gäste erschienen. Es wurde beschlossen, eine gemeinschaftliche Ausfahrt mit dem Bezirk Mügeln-Oschatz am 14. Mai nach Fremdiswalde zu veranstalten. Von Mittag 1 Uhr an wird gesammelt, punkt 2 Uhr Abfahrt nach Dahlen. Betreffs der gemeinschaftlichen Ausfahrt beabsichtigen die Bezirke Mügeln-Oschatz und Wurzen die Fahrt nach Dahlen mit dem Bezirk Leipzig zu einer Wanderfahrt verbinden zu wollen. Nächste Bezirks-Versammlung in Machern, Andrés Restaurant, am 26. März, 3 Uhr.

All Heil! Heinrich Gütte, Bezirks-Vertreter.  
Otto König, Mutzschen.

**Bezirk Unteres Zschopantal.** Nächste Bezirks-Versammlung Sonnabend, den 18. März, im Restaurant Post in Nieder-Rossau. Abfahrt der Kameraden, bei ungünstiger Witterung Abmarsch von Mittweida, Restaurant Bismarckhain, abends 8 Uhr. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet! Ernst Böttger.

**Bezirk Zwenkau.** Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag, den 19. März, im Reichs-Adler in Eythra. Erscheinen aller Bezirkskameraden erwünscht! Gäste willkommen!

Anton Rehm, Bezirks-Vertreter.

**Bezirk Zwickau.** Die für 12. März anberaumte Schrankweihe findet am 25. März abends 8 Uhr im Bundeslokal Braustübl, Zwickau, statt. Ein Faßchen Hopfenblüte winkt! Humoristische Unterhaltung! Am 26. März 1. Ausfahrt nach Meerane zum Gala-Sportfest. Abfahrt nachmittags punkt 1/4 Uhr vom Bundeslokal Braustübl. Zahlreiche Beteiligung erbeten.

Herm. List, 1. Bezirks-Vertreter.  
Wilh. Sterzel, 1. Schriftführer.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Auerbach. R.-K. Wanderlust, Mühlgrün,** bundesangehöriger Verein. Ergebnis des 100 m Langsamfahren: 1. Paul Möckel, 5 Min. 25 Sek., 2. Paul Schmalfuß, 0 : 4 : 32, 3. Otto Schädlich, 0 : 04 : 03, 4. Emil Weber, 0 : 04 : 02, ferner Otto Thoß, Otto Freund, Walter Schmalfuß. Nächste Versammlung am 5. April im Vereinslokal Tonhalle.

Sachsen Heil! Max Seifert, Vorsteher.

**Bezirk Bautzen. R.-K. Rapid Bautzen.** Bundesverein. Gegr. 1899. Briefadresse: Paul Kowodzi, 1. Vorsitzender, Bautzen-Grubschütz. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung im Klubheim Alberthof. Nächste Versammlung Mittwoch, 5. April, 1/29 Uhr. Festlegung des Jahresprogrammes; u. a. Beteiligung am Sportfest in Blasewitz (20. bis 29. Mai). Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht!

Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Vorsitzender.  
Rudolf Ain, Schriftführer.

**Bezirk Borna. R.-V. Saxonia Zöpen.** Bundesverein. Unsere Bannerweihe findet Sonntag, den 21. Mai, statt. Wir bitten, diesen Tag für uns freizuhalten.

All Heil! R. Hoppe, Vorsitzender.

**R.-V. Adler 1904. Dresden.** Restaurant Otto Schröder, Weimarsche Straße. Zusammenkünfte jeden Freitag. Übungabend im Reigenfahren Dienstag 9 Uhr. Den geehrten Freunden unseres Vereins zur gefl. Kenntnis, daß unser Jahrelang auf Himmelfahrt festgelegtes Stiftungsfest aus Kameradschaftlichkeit gegen den R.-V. Alemannia bis auf weiteres verschoben worden ist.

All Heil! Max Thielemann, Vorsitzender.  
Hans Fosker, Schriftführer.

**R.-V. Habicht, Dresden, 1900.** Bundesverein. Herren- und Damenabteilung. Etablissement Ballhaus, Bautzenerstr. 35. Versammlungen jeden Mittwoch. Ständige Briefadresse: Bruno Jacob, Dresden-A., Am Schießhaus 17 II. Aufgenommen: Herr Pfahl und Frau Elisabeth Pfahl. Zu unseren Versammlungen sind Gäste willkommen.

Sachsen Heil! Bruno Jacob.  
Bruno Rothenberger.

**R.-V. „Panther“, Dresden-N.** Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Neustädter Löwenbräu, Königsbrückerstraße 17. Versammlungen jeden Mittwoch.

Mit Panther Heil! Emil Zobelt, Vorsitzender.

**R.-V. „Schwalbe“, Dresden.** Herren- und Damenabteilung. Schurigs Restaurant, Eliasplatz 3. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat, die übrigen Donnerstage Reigenübung und geselliges Beisammeln in den Blumensälen. Gäste willkommen! Zu unserem am Sonnabend, den 18. März, in den Blumensälen stattfindenden Familien-Abend sollen uns alle Sportkameraden willkommen sein. Eintritt und Tanz (Militärmusik) frei. Neuaufgenommen: Herr Otto Hika.

All Heil! A. Puschner, O. Berthold.

**R.-V. Sturmvogel, Dresden.** Bundesang. Verein, gegr. 6. 7. 1910. Nur Herrenabteilung. Alte Schänke, Wettinerstraße 35-37. Versammlungen jeden Donnerstag. Gäste willkommen! 1. Vorsitzender

Wenzel Vogel, kl. Brüdergasse 10 III, 2. Vorsitzender Franz Schlombs, 1. Schriftführer C. Ribbe, kl. Zwingerstr. 10 I, 2. Schriftführer F. Schneider, 1. Kassierer W. Pohl, Rosenstr. 24 I, 2. Kassierer P. Schneller 1. Fahrwart C. Ender, Freiburgerstr. 37 III, 2. Fahrwart P. Koehler, Zeugwart H. Götze, Holbeinstr. 1 III, Revisoren J. Steinbach und A. Pfütznar.

Sportlichen Gruß!

W. Vogel, 1. Vorsitzender.  
Kurt Ribbe, 1. Schriftführer.

**Vereinigte Einzelfahrer, Bezirk Dresden.** Die werten Mitglieder werden höflichst ersucht, zu der am Montag, den 20. März, stattfindenden Versammlung zahlreich zu erscheinen. Dringend zu erledigende Tagesordnung.

Sachsen Heil! H. Padberg, L. Striecker.

**Bezirk Glauchau. R.-V. Wanderer, Glauchau.** In der Generalversammlung am 3. März wurden gewählt: 1. Vorsitzender J. Krämer, stellvertr. Vorsitzender S. Oettel, Kassierer H. Spengler, Schriftführer A. Hensel, Fahrwart P. Gehrt. Jeden Freitag abends 9 Uhr Reigenfahren. Sonntag, den 26. März, zum Galasportfest nach Meerane. Abfahrt 3 Uhr per Bahn. Reigenmannschaften früh 11 Uhr im Vereinsheim Goldener Anker Kostüme fassen!

**Bezirk Leisnig. R.-V. „Germania“, Bräsen.** Bundesang. Verein. Am 14. Mai Sommerfest. Die geehrten Bundesvereine und Sportkameraden werden gebeten, diesen Tag für uns freizuhalten.

All Heil! Bruno Helm, Vorsitzender.  
Emil Otto, Schriftführer.

**R.-V. Bussard 1903, Leipzig.** Restaurant Reichsgericht, Albertstr. 50. Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Briefadresse: Alex. Steinert, Königstr. 21 H. II. Am 2. April findet unsere Vereins-Anfahrt, verbunden mit Preis-Langsamfahren und einem Tänzchen statt. Die Bezirks- und Vereinskameraden werden hierzu herzlich eingeladen. Start nachmittags 2 Uhr Johannesplatz, Ziel: Gasthof Leipzig-Stünz. Bei ungünstiger Witterung: Rote Straßenbahn Linie 4!

All Heil! Alex. Steinert, Vorsitzender.  
Paul Krüger, Fahrwart.

**Geschäftsradsfahrerverein Einigkeit, Leipzig.** Bundesangeh. Verein. Restaurant zur Pechhütte, Reichelstraße 3. Mitgliederzahl 15. Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat. Briefadresse: H. Wagner, Leipzig, Luppenstraße 8. Ab 1. April Leipzig, Amalienstraße 5 II. Die Mitgliedschaft können nur Angestellte der Firma A. P. u. Co. erwerben. In der letzten Versammlung wurde für 26. März ein 10 km-Prüfungsfahren beschlossen.

All Heil! H. Wagner, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Falke, Leipzig.** Restaurant Stadt Kulmbach, Jacobstr. 1. Versammlungen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat. Gäste willkommen!

All Heil! Carl Zapf, Schriftführer.

**R.-K. Leipzig-West 1892. L.-Plagwitz Westendhallen.** Vorsitzender R. Wetzold, Leutsch, Grenzstr. (Briefadresse). Aufgenommen: Herr Voigt, ausgetreten Herr Schreiber. Nochmals machen wir die geehrten Vereine und Bundeskameraden auf unser 19. Stiftungsfest aufmerksam und bitten wiederholt, den 1. April für uns freizuhalten. Programme im Vorverkauf zu 25 Pf. bei den Herren Robert Weniger, Hugo Günzel und O. Braune, L.-Lindenau, Albertinerstraße, sowie bei allen Mitgliedern. Parole! Alles zum 1. April nach den Westendhallen, Zschocherschestr.

R. Wetzold, Vorsitzender.

**R.-K. Neustadt Leipzig 1887. E. V. Klubheim Thiemische Brauerei, Tauchaerstr. 25.** Briefadresse: Schriftführer Seiler, Leipzig, Gutenbergstr. 11. Telefon 1602. Das 25 jährige Jubiläum findet am Sonnabend, den 9. März 1912, im großen Festsaal des Zoologischen Gartens statt. Das Fest soll im größten Stile veranstaltet werden unter Teilnahme aller Leipzig sportlichen Korporationen. Das Programm wurde in seinen Hauptpunkten festgelegt.

All Heil! Der Gesamtvorstand.

**R.-K. „Nordstern“, Leipzig.** Bundesangeh. Verein. Restaurant Stehfest, Albertstr. 40. Versammlungen jeden Dienstag nach dem 1. und 15. Briefadresse: Eduard Plätzer, Eisenstr. 29 I. Dienstag, 28. März, Generalversammlung. Anträge sind bis 17. März an den Unterzeichneten einzureichen. Eduard Plätzer, Vorsitz.

**R.-V. „Teutonia“ 1899, Leipzig.** Versammlungen jeden Mittwoch 9 Uhr im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. General-Versammlungswahlen vom 8. März: 1. Vorsitzender: Karl Kreuzkamm, 2. Vorsitzender: Arthur Redde, 1. Schriftführer: Richard Rube, 2. Schriftführer: Paul Steinert, Kassierer: Herm. Heyne, 1. Fahrwart: Paul Müller, 2. Fahrwart: Oskar Kreuzkamm, Beisitzer: Willi Gsell und Paul Winkler.

All Heil! Richard Rube, Schriftführer.

**Einzelfahrer-Vereinigung im Bezirk Leipzig.** Vereinslokal: Italienischer Garten, Frankfurterstraße. Briefadresse: Walter Reinicke, Leutsch. Jeden Mittwoch Stammtisch. Aufgenommen Frl. Köhler, Frl. Wutzig, Herren Donner, Heynemann und Leibe. In der Monatsversammlung am 1. März wurde folgendes Märzprogramm beschlossen: 15. (Bulltag) Nachmittagsausfahrt nach Modelwitz; 22. Deesabend mit Wurstsuppe und freier Tafel im Vereinslokal, für Mitglieder; 29. Anfahrt mit dem Bezirk nach dem Chausseehaus Eutritzsch. Gäste willkommen!

All Heil! Walter Reinicke, Schriftf.

**Bezirk Pleibental. R.-V. Radlerlust, Chursdorf u. Umg.** Bundesang. Verein, feiert am Sonntag, den 30. April, sein 9. Stiftungsfest. Die geehrten Bezirks- und Nachbarvereine werden gebeten, für uns diesen Tag freizuhalten und uns zahlreich zu besuchen. Mit sportlichem Willkommen!

Rich. Hesse, 1. Vorsitzender.

**R.-V. „Wettin“, Ruppertsgrün.** Anlässlich unserer Bannerweihe kommen nachstehende Konkurrenzen zum Austrag: a) Preis- und Blumenkorso. Zeit und Ort: am 21. Mai in Ruppertsgrün, Stellen am Gasthof zur Sonne. Offen für alle Vereine des S. R.-B. Preise: Drei eventuell mehr wertvolle Ehrenpreise. Für Blumenschmuck ein Ehrenpreis. Nenngeld 3 M. b) Preisreigenfahren. Zeit und Ort: am 21. Mai, abends 6 Uhr, im Gasthof Sonne, Ruppertsgrün. Offen für alle Vereine des S. R.-B. Preise: bei 5 Nennungen 3 Ehrenpreise. Saalfläche 10 x 16 m

Fahrzeit bis zu 10 Minuten. Nenngeld 5 M. Nennungen für beide Konkurrenzen bis 10. Mai an Unterzeichneten. Die Nennungen werden nur berücksichtigt, wenn sie pünktlich und mit Nenngeld eingehen. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Gottlieb Hartmann, Vorsitzender des Festausschusses.

**Bezirk Sächsische Schweiz. R.-K. „Pfeil“, Neustadt i. S. Bundesang. Verein. Hotel Hirsch. Jeden 2. Sonntag, abends 9 Uhr, Monatsversammlung.** Sämtliche Schriftstücke an den 1. Vorsitzenden, Otto Pöche, Neustadt i. S. erbeten. Die Jahreshauptversammlung am 22. Dezember vollzog die Neuwahlen wie folgt: 1. Vorsitzender Otto Pöche, 2. Vorsitzender Karl Böhme, 1. Kassierer Max Hösel, 2. Kassierer Ernst Richter, 1. Schriftführer Max Hölzel, 2. Schriftführer Richard Böhme, 1. Reigen- und Touren-

fahrtwart Richard Böhme, 2. Willy Protze. Kassenrevisoren A. Russig und A. Matthes. Zeugwart Richard Böhme.

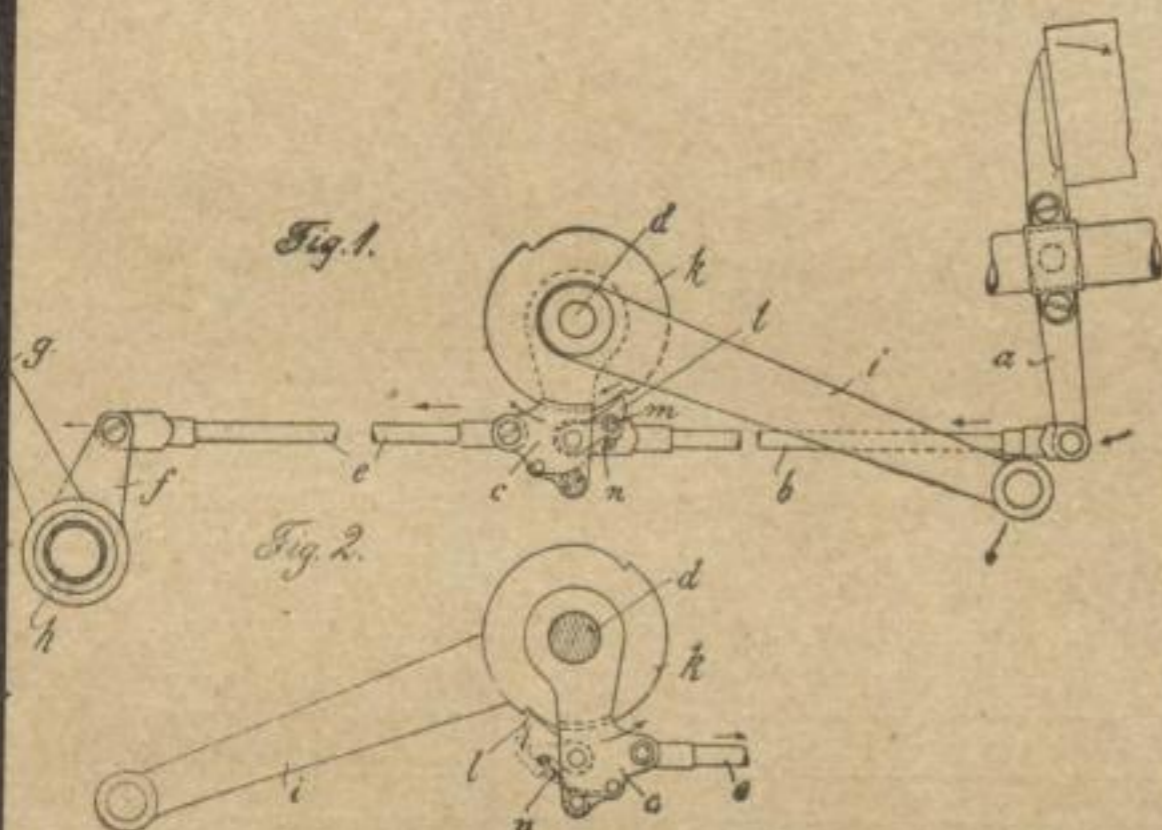
All Heil! Otto Pöche, 1. Vorsitzender.  
Max Hölzel, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zittau. R.-V. Über Berg und Tal, Halnewalde.** In der Versammlung im Gasthaus zur Schloßschänke am 4. März, die der Vorsitzende Engelhard Wünsche leitete, wurden aufgenommen: Alfred Kaltfofen und Gustav Stritzel. Die Vereinssatzungen sollen revidiert und nächstes Jahr gedruckt vorgelegt werden. Der Kassenbericht konnte Umstände halber nicht vorgetragen werden. Über eine zweitägige Pfingst-Ausfahrt soll Beschluß in der nächsten Versammlung gefaßt werden.

All Heil! Max Albrecht, stellvertr. Schriftführer.

## Industrielle Rundschau

Die Wanderer-Werke A.-G. in Schönau bei Chemnitz, die vor 2 Jahren durch die Lieferung ihrer Motorräder mit gefedertem Hinterrahmen ganz wesentlich zur Popularisierung des Motorrads beigetragen haben, bringen auch für die kommende Saison



wieder einige recht interessante Neuerungen. Während der gefederte Hinterrahmen und auch die Wanderer-Vordergabelfederung in erster Linie der Bequemlichkeit des Fahrers zugute kommen, dient die nachstehend besprochene Neuerung hauptsächlich der Sicherheit desselben und erst in zweiter Linie der Bequemlichkeit. Wir glauben unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir dieselben im Nachstehenden mit einem neuen Bremsmechanismus bekannt machen, welcher derart kombiniert ist, daß er sowohl von den Fußrasten aus, als durch Pedal-

rücktritt in Wirksamkeit gesetzt werden kann. Der Fahrer hat also nicht erst einen Wechsel der Fußlage vorzunehmen, sondern er kann die Bremse zu jeder Zeit anziehen, gleichgültig, ob er seine Füße auf den Fußrasten oder auf den Pedalen hat. An Stelle der Riemenfelgenbremse läßt sich natürlich auch die auf der Hinterradnabe sitzende Backenbremse benutzen. Die hier abgebildete Zeichnung veranschaulicht das neue Modell, nämlich Fig. 1 eine Seitenansicht der neuen Bremse, Fig. 2 ebenfalls eine Seitenansicht, jedoch von der in Fig. 1 gezeigten gegenüberliegenden Seite gesehen. Von dem Bremshebel *a* führt eine Zugstange *b* zu einer Platte *c*, die auf der Tretkurbelachse *e* drehbar aufgehängt ist. An der Platte greift ferner die Zugstange *e* an, die andererseits an den Hebelarm *f* angelenkt ist, der in bekannter Verbindung mit dem Fußtritthebel *g* auf dem Fußrastenrohr *h* angeordnet ist. Mit den Tretkurbeln *i* auf der gleichen Achse und starr verbunden ist eine mit Absätzen oder Zähnen ausgerüstete Scheibe *k* angeordnet und an der Platte *c* sitzt eine einstellbare Klinke *l*, die an der einen Seite mit einem kleinen Griff *m* ausgestattet ist, derart, daß sie, wie Fig. 2 zeigt, aus der einen punktierten Stellung in die mit vollen Linien ausgezogene Stellung umgelegt werden kann und umgekehrt. Eine Spiralfeder *n* drückt diese Klinke in der veranschaulichten Stellung gegen den Umfang der Scheibe *k*.

Die Wirkungsweise dieser neuen Anordnung ist nun derart, daß der Bremshebel *a* in beliebiger Weise von dem Fußtritthebel *g* bewegt werden kann und umgekehrt, in welchem Falle die Drehung des Fußtritthebels durch die Stange *e*, der Platte *c* und die Stange *b* auf den Bremshebel übertragen wird. Soll die Bremse

**Sechs bis acht Stück Saalmaschinen**  
noch gut erhaltene  
gegen bar zu kaufen gesucht.

Off. an Arno Vollstädt, Werdau, Goethestrasse.

# PETERS UNION

## Pneumatik

### die bevorzugteste Reifenmarke.

Jede Interessentin verlange zur Orientierung über die neue Mode der neuen Saison:

## RENNER'S MODE-KATALOG

Bei Nennung dieses Blattes umsonst und postfrei von Adolph Renner, Dresden-A.

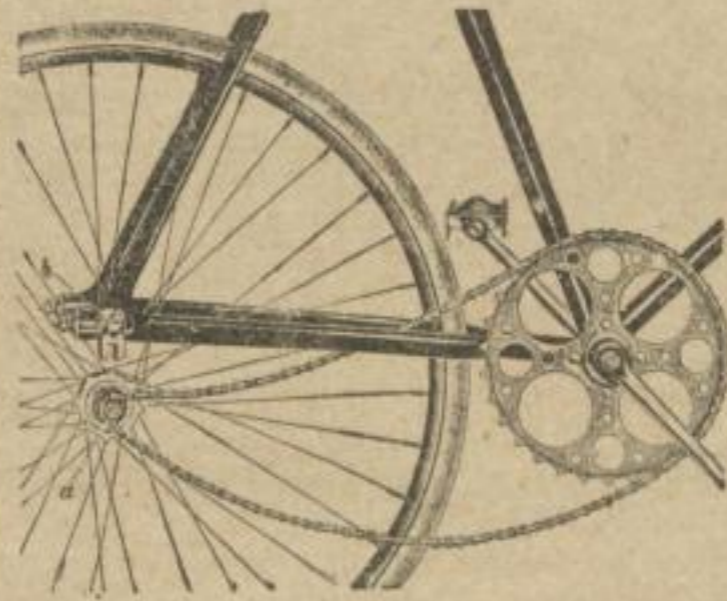
nun von dem Fußtritthebel aus betätigt werden, so kann die Klinke *l* in die in Fig. 2 punktiert veranschaulichte Lage gebracht werden, in welcher sie in geeigneter Weise festgehalten wird. Bei der in vollen Linien dargestellten Lage der Klinke *l* kann die Bremse auch durch Rückwärtstreten von den Pedalen aus in Tätigkeit gesetzt werden, denn beim Rückwärtstreten der Pedale legt sich die Scheibe *k* mit ihren Zähnen gegen die Klinke *l*, nimmt also diese Klinke und damit auch die um die Treteurbelachse drehbare Platte *c* nach links in der Pfeilrichtung mit, so daß dadurch auch ein Zug durch die Zugstange *e* auf den Bremshebel *d* übertragen und die Bremse angestellt wird. Der Fahrer kann also unabhängig von der jeweiligen Stellung seiner Füße die Bremse jederzeit bedienen.

Das Dresdner Sechstagerrennen wurde ebenfalls, wie alle bisher in Europa stattgefundenen derartigen Rennen, nach langem aufregenden Kampfe auf Continental-Pneumatik gewonnen. — Wie bekannt ist, spielt bei derartigen langen Rennen das Reifenmaterial eine fast ausschlaggebende Rolle. Die beliebte Reifenmarke Continental hat wieder einmal eine große Prüfung in bezug auf Elastizität, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit bestanden, ja, man müßte fast zu dem Schluß kommen, daß nur auf dem Continental-Pneumatik derartige Leistungen möglich sind.

Die Metallwarenfabrik Ernst Jul. Arnold Nchf., Dresden-N. 11, Leipziger Straße 78, hat soeben ihren Katalog über Fahrradlaternen usw. 1911 herausgegeben. Es sei aus dem reichen Inhalte besonders auf die Seite 4—6 näher beschriebene Neuheit Apollo-Laterne, Patent angemeldet, hingewiesen. Es dürfte bekannt sein, daß diese Neuheit bereits im vorigen Sommer und Herbst in Radfahrerkreisen das größte Aufsehen erregte und die stetig zunehmende Nachfrage gibt den besten Beweis, daß die Apollo-Laterne etwas wirklich Praktisches ist. Sie kommt einem lange gefühlten Bedürfnis nach einer wirklich einfach zu handhabenden, dabei zuverlässigen Laterne entgegen.

# Brennabor- Hinterrad-Gabelenden „Rekord“

D. R. G. M.



Für  
jeden  
Straßen-  
fahrer  
un-  
entbehr-  
lich.

Durch Lösung der auf der Hinterradachse befindlichen Muttern (auf obenstehender Abbildung mit *a* bezeichnet) wird das Hinterrad frei und kann leicht herausgenommen werden. Nach der Reparatur wird dasselbe in den freigewordenen Schlitz eingesetzt, nachdem man die Kette wieder um den Zahnkranz gelegt hat. Nach dem Anziehen der beiden Muttern (*a*) kann die Fahrt sofort wieder aufgenommen werden.

## Die Sieger <sup>des</sup> Dresdener Sechstage-Rennens

1.—7. März 1911

**Lorenz - Saldow**

mit der phänomenalen Gesamtleistung von

**3314,376 Kilometer**

wie auch das

2. Paar Schallwig-Grossmann	3313,964 km
3. Paar Marx-Stellbrink	3313,243 km
4. Paar Hall-Hübner	3312,007 km

führen

# Continental

## Pneumatik

Sämtliche bisher in Europa stattgefundenen Sechstage-Rennen wurden auf Continental-Pneumatik gewonnen.



# WANDERER

## Räder

In den von Jahr zu Jahr steigenden Umsätzen kommt die Werbekraft der „Wanderer“-Fahrräder in überzeugender Weise zum Ausdruck.



Die Zuverlässigkeit sowie die hohen Leistungen der „Wanderer“-Motorräder bilden das Tagesgespräch in Sportskreisen.

**Erfolg nur durch Qualität und Präzisionsarbeit.**

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau bei Chemnitz.

Wie sehr der Continental-Pneumatik in Rennfahrerkreisen beliebt ist, beweist die große Anzahl hervorragender Namen von Rennfahrern, die sich auch für 1911 entschlossen haben, ausschließlich ihre Chancen diesem Reifen anzuvertrauen. Namen wie Guignard, Theile, Walthour, Dickentman, Stol, Rütt, Otto Meyer, Henry Mayer, Ellegaard, Zeeh, Schallwig, Eickhoff, Hohe, Meck und viele andere finden sich unter der großen Reihe der bekanntesten Fahrer, die in diesem Jahre wieder Continental-Pneumatik fahren, auf dem sie bereits im vorigen Jahre so außergewöhnliche Erfolge erzielen konnten. Der Umstand, daß sich gerade die berühmtesten Fahrer wieder für Continental entschieden haben, spricht für die Güte des Continental-Pneumatiks, der fraglos auch für diese Saison an der Spitze aller Reifenfabrikate steht.

Infolge der ständigen Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes waren die Brennabor-Werke genötigt, die bisher in der Kronenstr. 11 innegehabte Berliner Niederlage nach den bedeutend größeren Räumen im Neubau Lindenstr. 35, vis-a-vis der Jerusalemer Kirche, zu verlegen. Die neuen Geschäftsräume umfassen einen Flächeninhalt von zirka 3000 Quadratmeter und enthalten außer Verkaufslokal und Ausstellungshallen für Fahrräder und Autos, Kontoren und Expedi-

tion besonders große elektrisch betriebene Reparaturwerkstätten mit Dreherei und Schmiede. Selbst größere Reparaturen, auch an anderen Fabrikaten, können sofort ausgeführt werden, zumal ein ständiges Lager sämtlicher Ersatzteile unterhalten wird. Für Automobilbesitzer ist von besonderem Interesse, daß die Firma jetzt eine eigene Benzinanlage besitzt, die mehrere Tausend Liter Automobilbenzin faßt.

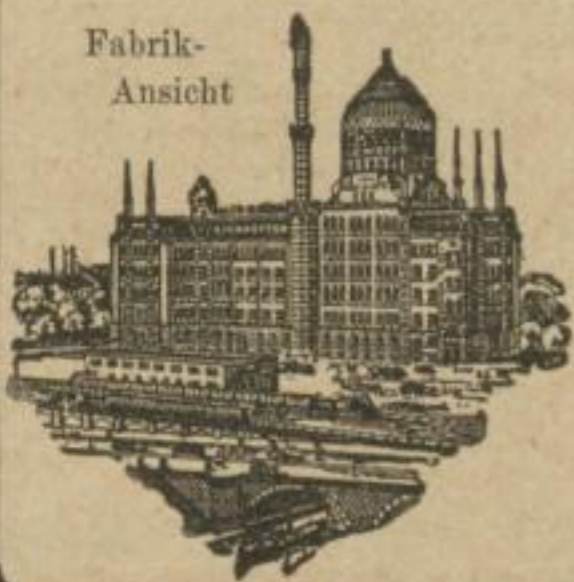
Die Ausgabe 1911 des großen Kataloges der renommierten Firma Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz, über Fahrradlaternen und Zubehörteile für Fahrräder ist soeben zum Versand gelangt und liegt uns zur Besprechung vor. Der elegant ausgestattete Katalog, der in der 23. Auflage erscheint, übertrifft an Reichhaltigkeit wieder alle seine Vorgänger. Auf 192 Seiten mit ca. 1750 Abbildungen sind alle nur erdenklichen Zubehör- und Ausrüstungsstücke für Fahrräder, Reparatur-Material, Werkzeuge usw. in der übersichtlichsten Weise angeordnet, darunter viele Neuheiten, so daß die Preisliste ein wertvolles Nachschlagebuch für jeden Fahrradhändler bildet.

In erster Linie enthält der Katalog das Spezialfabrikat der Firma Herm. Riemann, die in der ganzen Welt rühmlichst bekannten Germania-Laternen. Mit 62 verschiedenen Modellen nur von Fahrrad- und Motorradlaternen wartet die Firma auf, eine Auswahl, welche auch den weitgehendsten Anforderungen Genüge leistet. Alle Arten und Ausführungen von Laternen sind vertreten, von der einfachsten Öllaterne bis zu der in der vollkommensten Weise ausgestatteten Azetylen-Laterne.

Die Riemannschen Erzeugnisse haben sich infolge ihrer tadellosen Funktion, ihrer peinlich sauberen und soliden Ausführung sowie ihrer geschmackvollen Formen schon seit langen Jahren den Weltmarkt erobert und werden überall dort bevorzugt, wo man Wert auf Qualität legt. Auch die billigsten Laternen sind aus den bestgeeigneten Materialien hergestellt und von fast unbeschränkter Lebensdauer. Die Firma Herm. Riemann ist die größte Spezialfabrik ihrer Branche in Deutschland und ihre hervorragenden Leistungen wurden erst kürzlich wieder durch Verleihung des „Grand Prix“ auf der Brüsseler Weltausstellung in rechter Weise gewürdigt. Riemann-Laternen sind in fast allen besseren Handlungen der Branche erhältlich. Ihre Preisliste stellt die Firma jedem Fahrradhändler, der sich als solcher ausweist, kosten- und postfrei zur Verfügung. An Private werden Preislisten und Waren nicht abgegeben. Über ihre umfangreiche Kollektion in Automobil-Beleuchtungen und Zubehör für Automobile gibt die Firma eine besondere Preisliste heraus, welche demnächst erscheint. Auf diese werden wir später zurückkommen.

**Edle Qualität  
Bekömmlichkeit  
Prima Handarbeit**  
sind drei Eigenschaften der  
**Salem Aleikum**

Fabrik-  
Ansicht



**Cigarette**

Echt  
mit Firma  
auf jeder  
Cigarette:

**Orient. Tab.- &  
Cigart.-Fabr.**

„Yenidze“  
Inh. Hugo Zietz,  
Dresden.

# Die besten Erfolge

erzielen Sie unbedingt mit unseren bestbewährten

## Excelsior-Fahrrädern!

Ein Versuch wird Sie zu unserem dauernden Kunden machen!  
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.  
Der neue Katalog für 1911 ist erschienen.

Excelsior-Fahrrad-Werke  
Gebr. Conrad & Patz A.-G.,  
Brandenburg a. H.

## Jedes Bundesmitglied

kennt unsere Panther-, Tempo-  
und Brunsviga-Fahrräder. Sie  
bilden ein edles Dreigestirn  
am Himmel der Radwelt und  
ihre Vorzüge sind unzählbar...



SCHUTZ-MARKE  
**PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG**

## Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,  
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**  
100 Dtz. für **5 M.**

**Manufaktur künstlicher Blumen**  
**Hermann Hesse**  
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



## BAND-EMAIL- u. METÄLL- VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**  
Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. 11. LEIPZIG



## Der Salvaschlauch

Kein Entweichen der Luft —  
Kein Flicker bei Stichver-  
letzung —  
Kein Nachpumpen jahrelang

### Welche Wohltat!

Reichspatent — Volle Garantie.  
Prospekt gratis.  
Spez.-Depot Salva i. Kups, Bayern.

## Feuer ohne Steuer!

Das bekannte  
Taschen-  
feuerzeug  
„Unitas“, be-  
stes Fabrikat,  
ein Druck,  
sofort Feuer.  
1 St. M. 1.65.  
3 St. M. 4.50.  
3 St. kosten  
gleich. Porto.  
Unitas, G.m.b.H.  
Leipzig 5.



Schallwig-Großmann geschlagen. Beim Dresdner 6-Tagerennen, welches sehr schwer war, und eben deshalb die Favoriten-Mannschaft Rütt-Stoll stürzte, konnten auch Schallwig-Großmann, Tommy Hall-Hübner, Stellbrink-Marx und alle andern Teilnehmer nichts gegen die in überwältigender Manier siegende Mannschaft Saldow-Lorenz gutmachen. Saldow-Lorenz, welche die allererste Qualitätsmarke „Diamant“ benutzten, gewannen den 1. Preis mit 4 Runden vor Großmann-Schallwig, 11 Runden vor Stellbrink-Marx und 23 Runden vor Hall-Hübner.



Nicht marktschreierische Reklame, sondern die vorzügliche Qualität eines Fahrrades erhöhen dauernd den Umsatz eines vorzüglichen Fabrikates sowie die Nachfrage danach. Göricke-Rad, in stets gleichmäßiger, stabiler, solider Ausführung geliefert, ist als bestes Rad bekannt, infolgedessen sind die Göricke-Werke so kolossal beschäftigt, daß fast 200 Arbeiter mehr als im Vorjahre um diese Zeit Beschäftigung finden und allabendlich schon seit langer Zeit mit Überstunden gearbeitet werden muß. Um allen Anforderungen gerecht werden zu können, steht wiederum eine Vergrößerung der Göricke-Werke in Aussicht.

Das erste große deutsche Straßenrennen war die Fernfahrt „Berlin — Kottbus — Berlin“ 250 km, mit welchem die Saison eröffnet wurde. Die besten Straßenfahrer Deutschlands vereinigten sich in dieser Konkurrenz, um alles daran zu setzen, die Saison mit einem Sieg zu eröffnen. Fritz Schallwig, Berlin, ging nun aus diesem Rennen als Sieger auf seinem zuverlässigen Torpedo-Rade hervor, nachdem derselbe erst vor einigen Tagen als zweiter Sieger in dem Dresdener Sechstagerennen gelandet war. Wenn man berücksichtigt, daß dieser junge Fahrer noch nicht die Strapazen des Sechstage-Rennens überwunden haben kann, so ist dieser Sieg doppelt einzuschätzen. In Rennfahrerkreisen allerdings wundert man sich nicht über die Leistungsfähigkeit des jungen Berliner, denn jeder weiß ja, Schallwig fährt das schnelle und zuverlässige Torpedo-Rad.

Die Rennsaison hat kaum begonnen und schon meldet der Telegraph Erfolge auf dem neuen bewährten Modell Mars-„Emmwee“. Der Hamburger Fahrer Wilhelm Zeeh konnte bei dem italienischen Rennen, dem Silberpokal von Albano, das über 278 km teilweise durch sehr gebirgiges Gelände führte, trotz Reifenschadens den zweiten Platz mit 2 Längen hinter dem Italiener Bargemelli vor Samedì, Massironi, Chorselli belegen und erhielt für diese Leistung die kleine goldene Medaille. Die italienischen Straßenfahrer bewundern ganz besonders das neue Modell Mars-„Emmwee“. Der Hamburger Bahaus errang bei der Eröffnungsfernfahrt Hamburg — Segeberg — Neumünster — Hamburg 125,1 km ebenfalls auf Mars-„Emmwee“ einen ganz überlegenen Sieg. Wie man hieraus ersieht, erfüllt dieses hervorragende Modell die in es gesetzten Erwartungen voll und ganz.



# Die vornehmste Qualitäts-Marke!

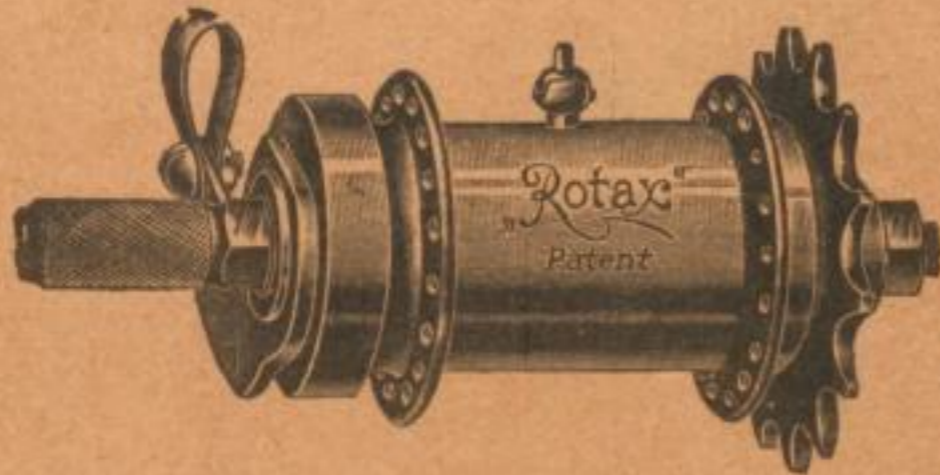
(Katalog auf Wunsch gratis und franko.)

Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

# „ROTAAX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen, dass



# „ROTAAX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

# „ROTAAX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.